

Wiesbadener Tagblatt.

Beilage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 173.

Donnerstag den 26. Juli

1888.



Turn-Verein.
(Gesang-Biege.)

Heute Abend findet keine Probe statt.
Der Obmann.

Künstliche Zähne, Plombiren etc.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen.

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
Langgasse 19. 10841

Künstl. Zähne, Plombiren,

Rep., Zahng., Reinigen etc. etc.

Billige Preise.

C. Bischof, Lortzenstraße 15, von 9—5 1/2 Uhr. 1346

Atelier für künstliche Zähne etc.

von **Jean Berthold, Kirchgasse 24**

(früher lange Jahre bei Herrn Krane). 24811

Preise äusserst mässig. Schonendste Behandlung.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 5680

Um unsere billigste Marke

„Rheinwein-Mousser“

mehr einzuführen und Jedem, der ein Familienfest
feiert, den Ankauf dieses vorzüglichen, effectvollen Fest-
weins zu ermöglichen, versenden wir davon **franco durch**
ganz Deutschland gegen vorherige Einsendung des
Betrags: 12 Flaschen zu Mk. 19.— incl. Packung (in Wies-
baden frei in's Haus geliefert, netto gegen Casse).

Bachem & Fanter,

Champagner-Kellerei in Hochheim am Main

(Lieferanten zahlreicher Herren des hochw. Episkopats
und kath. Clerus).

Alleinvertrieb und Lager in Wiesbaden bei **C. Doetsch,**
Weingutsbesitzer, **Geisbergstrasse 3.** 1465

Höchste Preise

für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.

Erhalten unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Schug's Stellen-Bureau

befindet sich jetzt Kirchgasse 2b, Seitenb. 1892

Grosses Lager in Gold- und Silberwaaren.

Empfehle mein Lager in
goldenen und silbernen
Herren- & Damen-Uhren,
sowie
Regulateuren.

Alle vorkommenden Reparaturen prompt u. billig.

H. Lieding, Goldarbeiter,
16 Ellenbogengasse 16. 18104

Trauringe stets auf Lager.

Caspar Führer's
50 Pfg.-Bazar
Kirchgasse 2 und
Marktstrasse 29

bietet stets die größte Auswahl in
Galanterie-, Portefeuille- und Spiel-
waaren.
Haushaltungs- und Gebrauchsartikeln.

Reichhaltiges Sortiment in
Gelegenheits-Geschenken
und **Souvenirs von Wiesbaden.**
Große Ausstellung.
Stets Neuheiten.
Specialität in Kinderwagen.

In dem **Zuschneide-Cursus** nach
System **Grande** können am 1. und 15. jeden Monats
Schülerinnen eintreten. Näheres bei **Frau Aug. Roth,**
Lehrstrasse 4. 26033

Bekanntmachung.

Die Obsternte auf den hiesigen Exerzierplätzen wird **nächsten Samstag den 28. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung beginnt auf dem großen Exerzierplatz an der Schiersteinerstraße.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht. Wiesbaden, den 24. Juli 1888.

Königliches Commando des 1. Bataillons
301 Hess. Füsilier-Regiments No. 80.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an Stelle des nach Darmstadt verzogenen Herrn **Deconomi-raths Müller**, Herr **Apotheker Wilhelm Salberstadt** dahier zum Mitgliede der Lokalaufsichts-Commission zur Ueberwachung der Weinberge und Nebenpflanzungen in hiesiger Stadtgemarkung ernannt worden ist.

Die Lokalaufsichts-Commission besteht nunmehr aus folgenden Personen: 1) Herrn **Stadtvorsteher J. J. Maier**, 2) Herrn **Apotheker Wilhelm Salberstadt**, 3) Herrn **Reutner Jacob Henß** und 4) Herrn **Gärtner Anton Leis** und sind dieselben zum Betreten der Weinberge und Nebenpflanzungen in hiesiger Stadtgemarkung zu jeder Zeit befugt. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 20. Juli 1888.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Schlossermeister, welche geneigt sind, einen armen Knaben in die Lehre zu nehmen und denselben Kost und Logis zu stellen, wollen sich unter Angabe ihrer Bedingungen bei der städtischen Armenverwaltung (Rathhaus, Zimmer No. 13) alsbald melden.

Wiesbaden, 24. Juli 1888.

Der Oberbürgermeister.
J. A.: Gruber.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. Juli Nachmittags 2 Uhr werden im Versteigerungslokale **Kirchgasse 47** hier ca. **500 Bücher** (worunter Classiker, Gedichte, Romane und Erzählungen), 1 Prachtwerk öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 25. Juli 1888.

267 **Schleidt**, Gerichtsvollzieher.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung von 80 Pfg. an pünktlich geliefert. **Gustav Bree**, H. Schwalbacherstraße 16, Part.

Zieglermöppelchen

sind in schöner Waare wieder vorrätig auf der Dampf-Ziegelei von **Ph. Hahn jun.**

1878

Der Ziegler-Verein.

Zu verkaufen

ein vollst., zweifach. Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Sessel, 6 gefach. Speisestühle und 1 eleganter Krankenwagen **Kirchgasse 34.**

1910

Neue Kartoffeln zum Tagespreis zu haben **Schwalbacherstraße 47.**

1926

Krankenwagen zu vermieten **Wellerstraße 46.**

574

Baumstämme zu haben. **Näh. Friedrichstraße 47 im Laden.**

Ein sehr schöner, 4 Monate alter **Spann** (Portier) billig abzugeben. **Näh. Dranienstraße 27, Hinterhaus, 2 Treppen hoch.**

Ein gel. **Zughund** billig zu verk. **Ablerstraße 55, Hth., P.**

8 junge, gut legende, **italienische Hühner** umzugshalber zu verkaufen **Dohheimerstraße 36, Parterre.**

Kanarien-Weibchen billig zu verkaufen **Steingasse 9.**

Eine **Grube Dung** zu verkaufen **Kirchgasse 30.**

1898

Vielfach prämiirt!

Zum Einmachen. Auf die feinere Tafel.

Wecker's Weinessig

altrenommiertes Fabrikat

von

W^m Wecker,
Heilbronn.

Unübertroffen

an Haltbarkeit, feinem Aroma.

Niederlage bei:

F. Alexi.
W. Braun.
H. Burkhardt.
H. Cürten.
Jos. Dienst.
W. Dienstbach.
Joh. Dorn.
E. Ebel Wwe.
Hch. Eifert.
Aug. Engel, Hoff.
Bernh. Gerner.
A. Gottlieb.
J. S. Gruel.
J. Haas.
F. R. Hausschild.
L. Heinz.
Gg. Horz.
Jac. Hölzer.
G. von Jan Wwe.
J. Jaeger.
C. Katta.
Ph. Klapper.
Fr. Klitz.
W. Knapp.

A. Kuhmichel.
A. W. Kunz.
Jac. Kunz.
E. Lang.
C. W. Leber.
A. Meuldermans.
J. Minor.
A. Nummer.
C. Reppert.
E. Rudolf.
Gg. Stamm.
L. Schild.
W. Schlopper.
Carl Schlink.
H. Schmidt.
W. L. Schmidt.
L. Schuy.
J. Urban.
A. Verberné.
H. J. Viehoever.
F. Weck.
Ph. Weimer.
C. Windisch.
P. Wüst.

Carl Zeiger.

1917

Molk.-Tafelbutter.

stets frisch, liefere Netto 8 Pfund für **Mt. 8.—** franco. Pohnachn.

12 (M.-No. 161)

Johs. Meck senior,
Langenan (Wärthg.)

Frische Landbutter eingetroffen per Pfund 1 Mt. und 1 Mt. 5 Pf. **Valentin Oehlschlager, Helenenstraße 30.**

Neue Kartoffeln per Kumpf 32 Pfg. **Wörthstraße 3.**

1716

Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, süße u. saure Nirschen

sind zu haben **Biebricherstraße 17.**

Reue holl. Vollharinge in prima Waare. 1836 **Valentin Oehlschlager, Helenenstraße 30.**

Feine **Sarzer Kanarienvögel** (Hohlroller) billig zu verkaufen **Friedrichstraße 37 bei Geiselhart.**

Zwei Schlafzimmer-Einrichtungen in Kuchbaumen, eine **Blüch-Garnitur**, ein **Sopha** mit Kameelstaschen, einen **bequemen Schlaf-Divan** gebe preiswürdig ab.

Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.
1925

Pianino zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1948

**Ein guterhaltener, zweithüriger Kleider-
schrank**, ein **einhüriger Kleiderschrank**, ein **Küchen-
schrank mit Glas-Aufsatz**, **Tische**, **Stühle** sind billig zu
verkauft bei

G. Jäger, Michelsberg 20, Hinterhaus Part.

Französische Bettstelle mit **Sprungrahmen** billig zu
verkauft Karlstraße 10, Parterre.

Großer, weißer Porzellanofen billig zu
verkauft große Burgstraße 14. 1412

Gebrachte Gaslampen (Arme) z. kauf. gef. **N. Haasenstien
& Vogler** hier. (H. 63892) 245

Eine **perfekte Kleidermacherin** übernimmt noch Arbeit in und
außer dem Hause mit Maschine. Näh. Langgasse 3, 2 St. 1942

Unterricht.

Spanischer Unterricht, Grammatik, Correspondenz,
Conversation.

Wäres Transport-Anstalt, Taunusstraße 7.
Ein Herr erteilt gründl. **Schachunterricht**. Näh. Exp. 1487

Verloren, gefunden etc.

Silberne Uhr mit **Kreuz**, **Herz** und
Auf an silbernem Ring **verloren**, vermutlich
in der Nähe der Dietenmühle. Dem **Wiederbringer** eine **Beloh-**
nung Müllerstraße 2, 2 Treppen.

Seidene Spitzen-Barbe **verloren**.

Wiederbringer gute **Belohnung** „**Sotel Alleeaal**“.
Gefunden auf dem „**Turnplatz**“ verschiedene **Zeichen-**
tücher, ein **Armband**, ein **Stück Uhrkette** mit **Wänge**
und eine **Cigarrenspitze**. Abzuholen gegen die **Einrichtungsg-**
ebühren Platterstraße 48, 1 St. h. links. 1909

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht

ein **gut rentirendes Haus** in der Stadt im **Preise**
von **25-50,000 Mk.** **Offerten** unter **L. J. 69**
an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 1829

Zu verkaufen:

Villen in allen **Preis-**
lagen, **Hotels**, **Bad-**
Geschäfts- und Privathäuser in **erster Lage** der
Stadt, **Bauplätze** unter **vorteilhaften Bedingungen**.
Näh. im **Möbel-Magazin v. Wilh. Schwenck**. 1865

Schönes Haus mit **Thorfahrt**, **großem Hof**, **schönem Seiten-**
Hinterhaus und **sehr großem Garten**, zu **verschiedenen Zwecken**
passend, ganz **nahe den Bahnhöfen**, **preiswürdig** zu **verkaufen**.
J. Imand, Schützenhofstraße 1. 69

Villa Emserstrasse 59 mit **großem**,
Garten unter **günstigen Bedingungen** zu **ver-**
kaufen. Näh. **dieselbst**. 1674

Gutes Haus in der **Kirchgasse**, mit **Hinterraum**, **beßgleichen**
in der **Moritzstraße**, zu **verkaufen** durch

J. Imand, Schützenhofstraße 1. 69
Villa, **feinster Lage**, **großer Garten**, **12 Zimmer**, zu **verkaufen**
durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 1783

Haus in **schöner, freier Lage**, enth. **16 Bäden** und **Zubehör**,
mit **großem Garten**, **vielen Obst** wegen **Wegzug**
preiswürdig zu **vermieten**. Näh. **sub R. Th. 4** an die
Exped. d. Bl. Für **Pensionat** **sehr geeignet**.

Haus mit **Weinwirtschaft** und **gutem Keller**
in **besten Geschäftslage** ist bei **15,000 Mk.**
Anzahlung zu **verkaufen** durch

Fr. Mierke, Weilsstraße 4, II. 1905
Gehaus im **Mittelpunkt** der Stadt, mit **Laden**, für
24,000 Mk. bei **3000 Mk.** **Anzahlung** zu **verkaufen** durch
Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2.

Villen in **verschiedenen Größen** und **Lagen**, sowie **Herr-**
schaftshäuser mit **Gärten** und **guter Rentabilität** habe
ich zum **Verkauf** an der **Hand**. **Fr. Mierke**, Weilsstr. 4, II. 974

Haus mit **Thorfahrt**, für einen **Schmied** oder **Pfasterer**
geeignet, mit **großem Hofraum**, **sehr rentabel**, bei
conlanten Bedingungen mit **4000 Mk.** **Anzahlung** zu **ver-**
kaufen durch **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2.

Gehaus, **Mitte** der Stadt, in **sehr frequenter Lage** mit **Läden**
preiswürdig zu **verkaufen** durch **M. Linz**, Mauergerasse 12.

Haus mit **Thorfahrt** in **verkehrreicher Straße**, mit **Bau-**
Concession, für **Bäckerei**, für **28,000 Mk.**, bei **3000**
Anzahlung, zu **verk.** durch **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2.

Geschäftshaus mit **Läden** am **Markt** zu **verkaufen**. **Anzahlung**
20,000 Mk. Näh. durch **Fr. Mierke**, Weilsstraße 4, II. 1906

Haus im **südlichen Stadtheile**, **worin** ein mit **gutem Erfolg**
betriebe **Spezereigenschaft** geführt wird, **Verhält-**
nisse **halber** für den **festen Preis** von **40,000 Mk.** zu **verkaufen**
durch **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2.

Ein **frequent**, **auswärt. Gasthaus** mit **12 Logir-**
zimmern und **Stallungen** wegen **Zurückziehen** vom **Ges-**
chäft mit **vollst. Inventar** für **55,000 Mk.** mit **10,000 Mk.**
Anzahlung zu **verkaufen** durch

J. Imand, Schützenhofstraße 1. 69
Mühle, **nahe** der **Bahn**, mit **ausgebehrter Kundschaft** und
10 Morgen **gutem Land** für **10,000 Mk.**, bei
3000 Mk. **Anzahl.**, zu **verk.** d. **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2.

Bauplatz

in **besten Geschäftslage** der Stadt (**32 Ruthen**) zu **verkaufen**
Unterhändler **verboten**. Näh. **Exped.** 8781

Bauplätze für **Landhäuser**, **30 Rth.** für **6000 Mk.**, **Bauplätze**,
Gehäuser, für je **18,000 Mk.**, **Bauplatz**, **Gehaus** für
36,000 Mk. durch **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2.

Grundstück von **4 Morgen** mit **Wohnungen** an **einen**
oder **getheilt** an **zwei Gärtnern** zu **verpachten**. **Vorzügliche Lage**,
Milch **nicht ausgeschlossen**. Näh. **Exped.** 1623

2 1/2 Morgen **Garten** **nebst** **Wohnung** **sofort** zu **vermieten**.
Ferner ist die **Erbsenz** von **obiger Länderei** zu **verkaufen**.
Näh. **Wörthstraße 12** bei **Ph. Hassler**. 384

Ein **sehr rentables**, **altes Geschäft**, für **einen Conditor** oder **Koch**
geeignet, **sof.** zu **verkaufen** d. **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2.
5000 Mk., **vorz. 2. Hyp.**, (a **4 1/4 %** auf **hies. vorz.**
Zinsh. **gesucht**. **Offerten** unter **K. K. 5000** an
die **Exped. d. Bl.** erbeten.

Gesucht

eine **4 %ige 1. Hypothek** von **10,000 Mk.** für **sofort** oder
später. **Offerten** unter **F. K. 1** an die **Exped. d. Bl.** 1863

12-14,000 Mark **erste Hypothek** à **4 1/2 %** auf **ausw.**
Object, **ca. 50 %** des **Werthes**, **gesucht**. **Offerten** unter
N. P. 12 an die **Exped. d. Bl.** erbeten.

Hypotheken-Capital zu **4 %** **auszul.** d. **M. Linz**, Mauergerasse 12.

Hypotheken-Capital

zu **4 pCt.**, **4 1/4** und **4 1/2 pCt.** **offeriert**

C. Hoffmann, Bank-Commission,
Dambachthal, **Neubauerstraße 4.**

42,000 Mk. auf **1. Hypoth.** **auszul.** d. **M. Linz**, Mauergerasse 12.

2500 Mk. **liegen** gegen **gerichtl. Sicherheit** **sofort** zum **Ausleihen**
bereit bei **Jos. Göbel**, **Selenenstraße 8.**

12-15,000 Mk. auf **Nachhyp.** **auszul.** d. **M. Linz**, Mauergerasse 12.

Ebermann's Mundwasser

und Zahn-Pulver.

In Erwägung des unschätzbaren Wertes, welchen die Zähne einerseits als Werkzeuge des Digestions- und Baubildungs-Apparates, andererseits als wesentliches Schönheitselement für jeden Menschen besitzen, sowie im Hinblick auf den durch cariöse oder anderweitig erkrankte Zähne verursachten qualvollen Zustand in Gestalt der verschiedenen Arten von Zahnschmerz wäre es wohl überflüssig, sich über die Nothwendigkeit zweckdienlicher Mittel zur Erhaltung gesunder, schöner Zähne eingehender zu verbreiten. Unter diesen Mitteln stehen in Bezug auf **Trefflichkeit und Billigkeit Ebermann's Mundwasser und Zahn-Pulver** obenan.

Ebermann's Mundwasser und Zahn-Pulver wirken in ausgezeichneter Weise kosmetisch, sowie **antiniassmatisch** und

Preis 1 Flaschen **Ebermann's Mundwasser Mk. 1.40**, 1 Schachtel **Ebermann's Zahnpulver Mk. —.60**.
Verkaufsstelle in **Frankfurt a. M.**: Alfred Simon jun., Lönegasse 5, in **Düsseldorf**: Hofapotheke, Bolkerstraße 33.
Central-Depôt: Dr. med. et chir. F. Ebermann, Zahnarzt, Prag.

antiseptisch gegen das Ausfreten von **Zahnschmerz** und kann die Anwendung derselben auch bei bestehenden Zahnschmerzen empfohlen werden. Ist der Zahnschmerz geschwunden, so rathe ich, die Zähne täglich mit meinem Mundwasser und Zahn-Pulver zu reinigen. Geschieht dies und werden meine in der beigegebenen Gebrauchs-Anweisung enthaltenen Directiven gehörig beachtet, so kann ich die Versicherung geben, daß Zähne und Zahnfleisch gesund und schön erhalten und die etwa vorhandenen, verschiedenartigen Mund- und Zahnübel, wie: **Schmerz, Entzündungen, Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch, Vorerfien der Zähne** als Folgen mangelhafter Reinhaltung und Pflege des Mundes und der Zähne bald **verschwinden** werden. 19741

Emmericher Waaren-Expedition, Filiale Wiesbaden,

Goldgasse 6, Ecke d. Grabenstrasse u. Metzgergasse, empfiehlt als Specialität in patentirter Röstanlage mit Dampftrieb ohne jeden Zusatz, wie Zucker, Fett, Oel etc., **gerösteten Kaffee** in Packeten von $\frac{1}{2}$ Pfund an:

No. 100 Feinhellbraun Menado-Mischung	Mk. 1.87.
„ 107 Menado-(Karlsbader)-Mischung	„ 1.60.
„ 112 Feingelber Java-Mocca-Mischung	„ 1.61.
„ 118 Grünlicher Java do.	„ 1.54.
„ 124 Feinblau Java do.	„ 1.60.
„ 136 Feinhochgelber Java do.	„ 1.60.
„ 139 Feing. Java-(Wiener)-Mischung	„ 1.54.
„ 142 Blankgelber Java do.	„ 1.43.
„ 145 Feinblau Surinamart do.	„ 1.49.
„ 151 Gutgelber Java-(Holländische)-Mischung	„ 1.32.
„ 157 Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	„ 1.18.

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. —.98 bis Mk. 1.54 pro Pfund in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack, echte Naturfarbe, sowie richtige Qualitätsbezeichnung garantirt.

Reichhaltiges Lager in **China-Thee, Bourbon-Vanille, holl. Cacao-pulver, Chocolate, Holl. Käse, Cigarren und Tabak.**

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco. 22143

Feinste Süssrahm-Butter,

täglich frisch, à Pfd. 1 Mk. 20 Pfg. 26424

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Ein guterhaltener, großer **Küchenschrank** mit **Glas-Aufsatz**, für eine Restauration passend, ist sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 20, Hinterhaus Batterie.**

Nur Mk. 1.60

Chamisso's Werke, 2 Bde., eleg. geb., tadellos neu.

Keppel & Müller, Antiquariat, 45 Kirchgasse 43. (Inh.: J. Bossong.) 1931

„Nordostsee-Canal“.

Diese aus edlen Tabaken sorgfältig hergestellte **6 Pfg. Cigarre**, welche besonders mild und pikant schmeckt, ist zum Alleinverkauf für Wiesbaden übernommen von **Chr. Dankof, Goldgasse 10.**

Thee's neuer Ernte!

	als:	
Congon	à Pfund	Mk. 1.80,
do. Ia	„	2.—,
Congon-Souchong	„	2.40,
Souchong, fein	„	3.—,
do. feinst	„	4.—,
Souchong-Pecoe	„	5.—,
Pecoe	„	6.—,
Theespitzen	„	1.50

empfiehlt

Adolf Wirth,

1912 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Flüssiger Fruchtzucker,

zum Einmachen und Ansetzen vorzüglich geeignet, **Zucker** in allen Sorten billigst, **feine Weissige, Fruchtbranntweine, Spiritus, Rum, Cognac, Arrac, Gewürze**

empfiehlt

F. Strasburger,

1717 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 60 Pfg., **Schinken** „ „ 85 „, **ger. Schwartenmagen** „ „ 80 „

empfiehlt 1676

Louis Behrens, Langgasse 5 und Zahnstraße 2.

Sängerchor des Wiesbadener Lehrer-Vereins.

Samstag den 28. Juli 1. Z. Nachmittags 4 Uhr:
Familien-Ausflug nach Sonnenberg — Restauration
 „Zum Kaiserstuhl“ (Besitzer Herr Aug. Köhler), wozu wir unsere
 unactiven Mitglieder und Gäste freundlichst einladen.
 1927

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Der projectirte Ausflug nach Darmstadt und Umgegend
 findet am nächsten Sonntag den 29. Juli statt. Die
 Abfahrt erfolgt Morgens 6 Uhr 20 Min. mit der Taunus-
 bahn. Ankunft in Darmstadt 8 Uhr 46 Min. Nach
 eingenommenem Frühstück in der Brauerei „Zur Eisenbahn“
 Besichtigung der Sehenswürdigkeiten; hierauf Ausflug nach
 Ludwigshöhe. Um 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagmahl im
 „Hotel Schützenhof“. Die verehrten Mitglieder sind gebeten,
 ihre Einträge in die circulirende Liste bis längstens Freitag
 Abend beendet zu haben. — Gedrucktes Ausflugs-
 Programm erhält jeder Theilnehmer an der Bahn.
 171

Der Vorstand.

Nur Mk. 2.20

Heyse's Conversations-Lexikon

des allgemeinen Wissens,
 elegant gebunden, tadellos neu, 422 Seiten.

Keppel & Müller, Antiquariat,
 45 Kirchgasse 45.
 (Inh.: J. Bossong.) 1932

Bettfedern und Dannen, fertige Oberbetten, Kissen, Plumeaux, wollene Schlafdecken, Steppdecken

in nur guten Qualitäten zu billigen gestellten Preisen.

Friedr. Rohr,

1924

Taunusstraße 16.

Die erste Wiesbad. Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 15,

empfehlte größte Auswahl

rohen Kaffee,

sowie stets frisch

gebrannten Kaffee

zu entsprechend billigsten Preisen.

Serner empfehle meinen

candirten Kaffee

pro Pfd. Mk. 1.60 in ganz vorzüglichster Qualität.

Alle Sorten

Zucker

in größter Auswahl billigt.

1921

Ausverkauf verschiedener Artikel in Zucker-
 waaren, Thee, Chocolate
 u. i. w. zu und unter Einkaufspreisen.

1730

L. Brückmann, Faulbrunnstraße 12.

Gartenbau-Verein.

Samstag den 28. Juli Abends 8 1/2 Uhr („Kaiser-Palace“):
Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungs-Abgabe des Kassiers über das 1. und 2. Quartal.
- 2) Bericht der Rechnungsprüfer pro 1887.
- 3) Bericht der Ausstellungs-Commission und Rechnungs-Abgabe derselben.
- 4) Wahl eines Kranzbinders.
- 5) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

199

Der Vorstand.

Volksfest

des

Verschönerungs-Vereins
 am Wartthurm.

Sonntag den 29. Juli Nachmittags 3 Uhr
 feiert der Verein das allgemein beliebte Volksfest auf
 dem Wartthurm-Terrain.

Die Cur-Direction wird die Güte haben, ein Musikcorps
 zur Verfügung zu stellen. Volksspiele aller Art mit
 Preisvertheilung werden auch dieses Jahr stattfinden.

Wir bitten, Gaben zur Tombola bald-
gefalligst an Herrn Ed. Kalb, Langgasse 40, Herrn
 Fr. Hassler, Frankenstrasse 8, und Herrn L. Schwenck,
 Mühlgasse 9, abgeben zu lassen.

Wir laden alle Fremden, wie Mitglieder und Freunde zu
 unserem Feste hiermit ein.

Das Fest-Comité.

Händler, welche bei dem Feste Waaren feilhalten und
 Buden aufstellen wollen, haben sich bei Herrn Ed. Kalb,
 Langgasse 40, zu melden. 194

Taunus-Club Wiesbaden.

Sonntag den 29. Juli: IV. Haupttour:



Bacharach - Steeger Thal - Rhein-
böllen - Stromberg - Bingen

in Gemeinschaft mit dem Binger Touristen-Club.

In der heutigen Wochen-Versammlung wird über die nähere
 Ausführung dieser Tour berathen und beschlossen werden.

143

Der Vorstand.



Wiesbadener

Rhein- & Taunus-Club.

Sonntag den 29. Juli 1888:

VI. Haupttour.

Limburg - Larenburg - Hammerthal - Dörsbadthal -
Obernhof - Göthepunkt - Nassau.

Abfahrt 5 Uhr 15 Min. mit der Ludwigsbahn (Sonntags-
 Billet Limburg). Der Vorstand. 271

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz

liefert das 1/2 Dutzend von Mk. 20.— an

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.
 1908

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan **feuerfest**. 86

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche uns während des langen Leidens meines geliebten Mannes und unseres guten Vaters, des Tapeziers **Karl Sauer**, so liebevoll zur Seite standen, für die große Blumenpende, sowie Denjenigen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten. Ganz besonderen Dank der hiesigen „Tapezierer-Innung“ für die treue Anhänglichkeit während seiner Krankheit, sowie für die große Ehre bei seiner Beerdigung, ebenso dem Herrn Pfarrer **Siemendorff** für seine trostreiche Grabrede.

Die trauernden Hinterbliebenen.

NB. Meinen werthen Kunden und Gönnern diene zur Nachricht, daß ich das Geschäft meines Mannes in **unveränderter** Weise fortführe. Herzlich dankend für das bewiesene Vertrauen und Wohlwollen, bitte ich, dasselbe mit auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll zeichnet

1748

Anna Sauer Wwe.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden theuren Tochter und Schwester, **Elise Werner**, für die überaus zahlreichen Blumenpenden, sowie Allen, welche ihr das letzte Geleit zum Grabe gaben und für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer **Friedrich** sagen wir von Herzen unseren innigsten tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1777

Wilhelm Werner.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Näherin für Kinderl. u. Kinderwäsche (nebst gründl. Ausb. von Wäsche), die auch Hausnäharb. übern., f. Beschäft. in und außer dem Hause. Näh. **Dogheimerstraße 17**, Vorderh., Mansarde.

Eine geprüfte **Krankenpflegerin**, 28 Jahre alt, stark, welche sehr gut kochen kann, sowie den Haushalt versteht, sucht Stelle. Bureau „**Victoria**“, **Webergasse 37**, 1. Et.

Eine Frau wünscht Waschkunden, auch ein Mädchen von 14 Jahren leichte Beschäftigung. Näh. **Mehrgasse 32**, 1. Tr.

Eine anständige Wittwe sucht noch Kunden im **Nähen und Bügeln**. Näh. **Ellenbogengasse 7**.

Ein unabhängiges Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen und Bügeln**. Näh. **Bleichstraße 20**, Mansarde.

Eine j. unabh. Frau f. Monatsstelle. Näh. **Walramstraße 32**, 3. Et.

Eine unabh. Frau f. Monatsstelle. Näh. **Stiftstraße 1**, Seitenbau.

Eine Frau sucht Monatsstelle oder nimmt Kunden zum Waschen oder Bügeln an. Näh. **Albrechtstraße 9**, Dachl.

Eine gute **Köchin**, die auch etwas Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. **Römerberg 28**, Parterre.

Köchinnen, Mädchen als allein, Hausmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55**.

Feinbärg. Köchin wünscht Aushilfsstelle auf 2—3 Wochen. Näheres **Schwalbacherstraße 55**, Parterre rechts.

Eine **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf Anfangs August zu einem kinderlosen Ehepaar als Mädchen allein oder in einem größeren Herrschaftshause. Näh. **Adelhaidsstraße 54**, P.

Empfehle feinebürgerliche Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen, Zimmermädchen, Bommen, Jungfern, tüchtige Haushälterinnen, Fräuleins zur Stütze im Haushalt, Gesellschafterinnen, Repräsentantinnen, Diener. Bureau „**Victoria**“, **Webergasse 37**, 1. Et.

Stern's Bureau, Nerostrasse 10.

empfehl. pers. Köchinnen, 3 tüchtige Haus-, Küchen- und Kindermädchen, Bommen, Haushälterinnen u.

Ein junges, zu jeder Arbeit williges, recht fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näh. **Elisabethenstraße 8**, Gartenhaus.

Ein reinliches, braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich. Näheres **Röderstraße 7**.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle sofort. Näh. **Emmerstraße 25**.

Stellen suchen Mädchen, welche bürgerlich kochen können und alle häuslichen Arbeiten verrichten, sowie solche für nur häusliche Arbeiten durch **Frau Schug**, **Kirchgasse 2b**, Seitenbau. 1930

Ein besseres, gefestetes Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche versteht, wünscht Stelle in einem kleinen Haushalt oder zur Führung desselben. Näh. **Wellstrichstraße 26**, Hinterhaus, 1. Stiege.

Zwei Frauen vom Lande suchen auf gleich oder später Beschäftigung im Fruchtabnehmen. Näh. **Ablerstraße 40**, 2. Tr.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, sucht Stelle. Näh. **Karlstraße 23**, 3. Stiegen hoch.

Eine Pfarrerstochter vom Lande sucht Stellung zur Pflege einer Dame oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Offerten erbeten unter **R. Darmstadt**, **Bedstraße 69**, Parterre.

Ein geb. Fräulein sucht Stellung zu größeren Kindern, event. auch zur Stütze und Gesellschaft einer Dame. Dieselbe würde auch mit auf Reisen oder in's Ausland gehen. Gesl. Offerten unter **R. G. 1620** an die Exped.

Ein junges, anständ. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. **Felbstraße 10**, 1. St. hoch links.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und im Kochen bewandert ist, sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. **Friedrichstraße 33**, 1. Etage links.

Zwei ordentliche, reinliche Mädchen, welche alle Hausarbeiten gründlich verstehen, suchen baldigst Stelle. Näh. **Adolphstraße 5**, 5. Et.

Es wird empfohlen mit gutem Zeugniß ein Mädchen für allein, welches kochen kann, 1. besseres Herrschafts-Hausmädchen, welches nähen, bügeln, serviren und fröhren kann und 1. Hotel-Zimmermädchen mit 4jährigem Zeugniß und ein nettes Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit durch

Frau Jacobi, **Mainzerstraße 9** in **Biebrich**.

Ein tücht. Allein-Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und sehr gute jährliche Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch das Bureau „**Victoria**“, **Webergasse 37**, 1. Etage.

Ein älteres Fräulein, das gerne häusliche Arbeit verrichtet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Näh. **Spiegelgasse 3**.

Stelle gesucht für ein fleißiges, williges Mädchen für alle häusliche Arbeit zum 1. August. Näh. **Schwalbacherstraße 23**. Dasselbst sucht ein Mädchen Monatsstelle auf gleich.

Ein Mädchen, Mitte der 20er, sucht Stelle als **Jungfer** und zugleich ein **feineres Hausmädchen**, am liebsten bei Fremden für mit in's Ausland. Näh. „**Villa Clementine**“, Ecke der **Wilhelm- und Frankfurterstraße**.

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und gründlich bügeln kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder bei größeren Kindern. Näh. **Kirchgasse 49**, 1. Stiege rechts.

Ein gewandter Diener sucht zum 1. oder 15. Aug. **Familie oder einem einzelnen Herrn**. Franco-Offerten unter **Wiesbaden 80** an die Exped.

Ein anständiger, junger Bursche sucht Stelle als **Hausbursche** oder **Ausläufer**. Näh. **Geisbergstraße 16**, 2. Stod.

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie zum baldigen Eintritt gesucht.

Ch. Hemmer, **Webergasse 11**. 1911

Ein Bügelmädchen wird gesucht Adlerstraße 26.

Eine saubere, tüchtige Frau wird für Monat-
arbeit gesucht. Näh. Exped. 1916

Eine zuverlässige und reinliche Monatfrau wird zum 1. August
gesucht. Näh. Webergasse 5, Ecke der Webergasse und Spiegel-
gasse im Laden.

Ein Monatmädchen gesucht Louisestraße 41, Parterre.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Zu
melden von 10—12 Uhr Moritzstraße 25, 3 Tr.

Perfekte Kammerjungfer sucht nach außerhalb **Ritter's**
Bureau, Taunusstraße 45. 1939

Gesucht 6 feinhäutige Köchinnen, 3 feinere Zimmermädchen,
1 Hausmädchen, welches gut näht, sehr gute Zeugnisse hat und
die Beaufsichtigung eines Gähr. Knaben mitübernimmt, Zimmer-
mädchen mit guten Zeugnissen in ein Pensionat, Zimmermädchen
in ein Hotel, Beschließerin, 1 Kellner in ein Restaurant und Bonnen
durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Köchinnen, Mädchen allein, die selbstständig kochen können, sucht für
hier und außerhalb **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 1939

Gesucht eine **Hotellöchin** und eine **Küchen-**
haushälterin durch das Bureau „Ger-
mania“, Häfnergasse 5. 1938

Gesucht Köchin für Herrschaft und Restauration, Hotel-
Zimmermädchen, 1 Ladenmädchen für auswärtig, sowie Haus- und
Küchenmädchen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.**

Ein starkes, reinliches Mädchen wird gesucht Lang-
gasse 53, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Häfnergasse 13. 1913

Tüchtige Mädchen als solche allein auf 1. August gesucht durch
Feilbach, Schulgasse 17.

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt gegen hohen
Lohn Wellstr. 46, 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen, welches etwas kochen kann, auf sofort ge-
sucht Hainervogel 2a, Neubau. 1923

Gesucht **Hotel-Zimmermädchen** für Hotel ersten Ranges,
Privat-Zimmermädchen, welche servieren können und
solche für nur häusliche Arbeiten durch Frau **Schug,**
Kirchgasse 2b, Seitenbau. 1929

Ein gewandtes Hausmädchen

wird per 1. August nach Mainz gesucht. Zu melden
Rheinstraße 57, Parterre. 1902

Gesucht zum 1. August ein hübsches Mädchen mit mehrjährigen
Zeugnissen, welches gut kochen und Hausarbeit verrichten kann,
Martinsstraße 4.

Ein anständiges Mädchen, das klug und sehr sauber zu arbeiten
versteht, gute Empfehlungen besitzt, wird gesucht Mainzerstr. 9. 1899

Ein gesetztes, gut empfohlenes Mädchen wird als zweites Mädchen
für Kinder und Hausarbeit gesucht. Erfahrung im Nähen erwünscht.
Näheres Spiegelgasse 2, Ecke der Webergasse, 1 Treppe. 1901

Ein junges, braves Mädchen sofort gef. Bartramstraße 6 im Laden.

Küchen-Vorsteherin gesucht.

Für eine größere Speise-Wirtschaft hier wird zur selbstständigen
Leitung der Küche eine einzelstehende, routinierte und durchaus
zuverlässige Frau gesucht. Anmeldungen werden Philippsberg-
straße 29, 1. Etage, Vormittags vor 11 und Nachmittags zwischen
3 und 5 Uhr angenommen. 1747

Ein junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird
gesucht Kirchgasse 20. 1935

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen kann sofort
eintreten. Gute Zeugnisse erforderlich Hainervogel 2a, 2. Stock.

Küchenhaushälterinnen und Kaffeeköchin sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 1939

Ein braves, williges Mädchen gesucht Frankenstraße 1, 3 St.

Ein starkes Mädchen vom Lande auf gleich gef. Feldstr. 17, 1941

Hotellöchinmädchen gegen hohen Lohn gesucht Taunus-
straße 45 im Laden. 1939

Gesucht sofort ein junges, anständiges
Kinder-mädchen Friedrichstraße 43,

Wein-Restaurant.
Hotel-Zimmermädchen, ein perfectes und ein angeheudes, sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 1939

Gesucht zum 1. August ein tüchtiges Hausmädchen gegen hohen
Lohn, ein Mädchen, das kochen kann und alle häusliche Arbeit
versteht, in einen kleinen Haushalt. Näh. Schwalbacherstraße 23.

Tüchtige Schlosser, selbstständige Arbeiter,

sucht

C. Kalkbrenner. 1920

Maurer gesucht bei

Chr. Fischer, Jahnstraße 13.

Ein Tapeziergehülfe gesucht. Näh. Exped. 1934

Ein tücht. Glasergehülfe sucht **C. Lang, Hellmundstr. 37.** 1922

Ein Kellner wird gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 1918

Mushülfsstellner

für Sonntags gesucht.

Gebr. Abler, „Neroberg“.

Junge, gewandte **Restaurations-Kellner** sucht in
einträglich Stellen zum sofortigen Eintritt **Ritter's Bureau,**
Taunusstraße 45. 1939

Ein verheiratheter, zuverlässiger **Kutscher**, am liebsten ohne
Kinder, wird gesucht. Zeugnisse sind vorzulegen. Probezeit Be-
dingung. 1933

Wiesbadener Eisengießerei & Maschinen-Fabrik.

Hausbursche gesucht Kirchgasse 22. 1914

Ein junger, braver Hausbursche wird gesucht. Näh. Exp. 1915

Ein tüchtiger Hausbursche wird zur Aushülfe sofort gesucht
im Badhaus „Zum goldenen Brunnen“, Langgasse 34. 1928

Junge Hotel-Hausburschen und für Restaurants sucht sofort
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 1939

Ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Adelheidsstraße 71. 1936

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. October für ein halbes Jahr
event. länger eine Wohnung von 3
bis 6 Zimmern, Rheinstraße oder Umgegend. Offerten unter
D. G. N. 20 an die Exped. erbeiten.

English lady, gentleman, and child
require board in Pension, moderate
terms. Apply — S. B. Pension, Poppels-
dorf, 1a Bonn.

Angebote:

Goldgasse 2a eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., auf
1. October zu vermieten. 1919

Schwalbacherstraße 51 sind zwei schöne, große Zimmer nebst
Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden.

Wilhelmstraße 8, Parterre,

drei elegant möblierte Zimmer, auch einzeln, sehr preiswürdig
zu vermieten.

Ein auch zwei möblierte Zimmer per sofort zu vermieten Markt-
straße 12, 3 Treppen links. 1940

Ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten Nerostraße 23.

Ein schönes, großes Zimmer, möbliert, sofort zu vermieten Ecke
der Rheinstraße und Kirchgasse, 1 Etage. 1937

Ein junger Mann erhält Kost und Logis Wellstr. 39, 1 St. v.

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Grabenstraße 26,
3 Etage hoch. 1903

A louer à Lausanne (Suisse) 246

Belle villa de 13 p. ch. de bains et dép. — Située à
10 min. à l'Orient de la ville. — Jardin et eau. — Vue
superb. sur le lac et les Alpes. S'adr. à **M. Amédée**
de la Harpe, gérant d'immeubles à Lausanne. (H 9123L)

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

1850

Saison-Ausverkauf!

In dieser Woche sind sämtliche **Sommer-Artikel**, wie:

Taffetas rayés und changeants, Surahs rayés, Foulards, Bengalines, Grenadines, Spitzen-Stoffe und Volants,
mit **bedeutender Preis-Ermässigung** zum Verkauf gestellt.



In diesen Tagen sind sämtliche Artikel im
Schaufenster mit Preisen ausgestellt.



J. Keul, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Viele überraschende Neuheiten. Grosse Ausstellung. Anerkannt
billigster Verkauf. Ein Besuch des Magazins höchst interessant und
lohnend. Firma bitte besonderer Beachtung. 23400

Im Ausverkauf 3 Ellenbogengasse 3

zu bedeutend ermäßigten Preisen:

1409

Alle Arten **Einnachgläser** mit und ohne Patentverschluss, **Liquenr-Ansahflaschen**,
Steinerne Einnachtöpfe und -**Ständer**, **prima irdene Einloch-Geschirre** in allen
Fabrikaten, alle Artikel der **Porzellan-** und **Glasbranche** für **Wirthe** und den **Haushalt**.

Männergesang-Verein.

Samstag den 28. Juli Abends präcis 8 1/2 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr.
- 2) Rechnungs-Abgabe des Cassirers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges, pünktliches Erscheinen ersucht

118

Der Vorstand.



Mehrere gebrauchte, gut erhaltene **Wagen**,
als: **Landauer, Halbverdecks und Breaks**
zu verkaufen **Kirchgasse 23.** 26943

Restaurant „Zur Kronenburg“.

Sonnenbergerstraße 57.

Großer, schöner Garten, Terrasse, Halle und
lustige Lokalitäten. Vorzügliches, helles **Kronen-**
Bier, reine **Weine**, reichhaltige **Speisenkarte**, vor-
züglicher **Kaffee**. Von 12 Uhr an guter bürgerlicher
Mittagstisch. 25122

Wilh. Feller, Restaurateur.

Feinste Pfälzer Butter

per Pfund 1 Mark.

W. Friedrichs, vorm. Haupt.

Michelsberg 5. 1858

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 173.

Donnerstag den 26. Juli

1888.

Bauplatz- und Hotel-Versteigerung.

Montag den 3. September d. J. Vormittags 11 Uhr soll in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 55, ein Theil des Complexes des der Stadt Wiesbaden zustehenden Gast- und Badhauses „Zur Rose“ in 3 Abtheilungen, event. vereinigt, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, nämlich:

- Abtheilung I. ca. 3 Akr 26,25 Qu.-Mtr. Gebauplatz an der Lannusstraße und verlängerten Langgasse zwischen Louis Gärtner und Abtheilung II;
- II. ca. 3 Akr 27,75 Qu.-Mtr. Bauplatz an der verlängerten Langgasse zwischen der vorigen und der folgenden Abtheilung;
- III. ca. 26 Akr 28,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudestücke mit darauffolgenden Gebäuden, als:
- a. ein vierstöckiges Wohnhaus, 35 Mtr. vgl. lang, 12,8 Mtr. tief,
 - b. ein Saalbau, 21,6 Mtr. lang, 13,0 Mtr. tief,
 - c. ein Gesezimmer, 16,8 Mtr. lang, 8,3 Mtr. tief,
 - d. ein dreistöckiger Seitenbau, 21,6 Mtr. lang, 8,1 Mtr. vgl. tief,
 - e. ein dreistöckiges Hinterhaus mit Frontspitze, 29,2 Mtr. lang, 9,9 Mtr. tief,
- folg. „Alte Rose“, belegen an der verlängerten Langgasse zwischen der vorigen Abtheilung und Caspar Joseph Dreife Wwe.

Mit der Abtheilung III, in nächster Nähe des Kochbrunnens, in welcher seit vielen Jahren eine sehr frequente Gast- und Badewirtschaft betrieben wird, soll das vorhandene Geschäfts-Inventar, sowie das zum Betriebe der Bäder erforderliche Thermalwasser aus dem Kochbrunnen versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen und Situationspläne können während der Geschäftsstunden in dem Rathhause, Zimmer No. 51, eingesehen werden.

Dem Käufer der Abtheilung III „Alte Rose“ soll das gegenüberliegende Badhaus „Neue Rose“ mit Mobilien vom 1. Januar 1889 an auf die Dauer von 12 Jahren auf Wunsch in Pacht gegeben werden.

Wiesbaden, den 10. Juli 1888. Der Oberbürgermeister, v. Jbell.

Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 26. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Hause westliche Ringstraße 6 die zum Nachlasse der hier verstorbenen Frau Steuer-Inspector Roth Wwe. gehörigen Mobilien, bestehend aus Zimmer- und Küchen-Geräthen aller Art, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 24. Juli 1888.

Im Auftrage der Roth'schen Erben: Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

„Burg Nassau“, Schachtstraße No. 1.
Heute: Großes Preisfeiern.

Weine, weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20, sowie Ingelheimer Rothwein per Fl. Mk. 1.20 excl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung.
H. Hirsch, Bleichstrasse 13.

Reuter-Vorlesung

(in allgemein verständlicher Mundart)

aus Haune Rüte, Stromtid und Läusechen und Rimels von A. Junkermann, Hofschauspieler aus Stuttgart, im großen Saale des „Hotel Victoria“ (Eingang vom Wilhelmplatz aus)

heute Donnerstag den 26. Juli Abends präcis 8 Uhr.

Reservirter Platz Mk. 2.—, nichtreservirter Platz Mk. 1.—.

Billete sind zu haben in der Buchhandlung von Jurany & Hensel, Langgasse 43. 1872

Mein Geschäft befindet sich von heute ab

Mauergasse 16, Ecke der Mauer- und Reutergasse, „Rh. Hof“.

Wilh. Blum,

Putz- und Modewaaren.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Fugarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Aus meinem Weinlager

empfehle als besonders preiswerth:

Laubenheimer	à Flasche	— 50 Pfg.	ohne Glas.
Niersteiner	„	— 70 „	
Schiersteiner	„	— 70 „	
Vorchheimer	„	1.10 „	
Ingelheimer Rothwein	„	— 75 „	
Affenthaler	„	1.30 „	
Bordeaux	von Mk. 1 bis Mk. 6 à Flasche		

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Die Molkerei Kloppenheim

H. & G. Goshmann in Kloppenheim bei Wiesbaden

empfehlen sich zur Lieferung von Milch (sowie im Ausmessen als auch in Flaschen) und deren Producte in anerkannt bester Qualität bei billigsten Preisen. Der Viehstand etc. steht unter fortwährender Controle des Thierarztes I. Cl. Herrn Director Michaelis.

NB. Süßen Rahm das Liter 1 Mk.

„Pasteurisirte“ Milch, sowie aus dieser täglich frisch bereiteten „Kefir“ empfiehlt die Drogerie von

Otto Siebert, geprüft als Apotheker.

Krebse, grosse u. kleine, geräuch. Dorsch u. Flundern, Salm, Soles, Hechte, Cabliau, Aale, Schellfische, Schleien, Steinbutt, Schollen etc. empfiehlt Jac. Stolpe, Grabenstrasse 6.

Holländ. Nieren-Kartoffeln per Pfd. 20 Pf.
Toskaner Kartoffeln „ „ 12 „
Neapolitaner „ „ 10 „
Isländ. Matjes-Häringe per St. 20 „
Schott. „ „ 15 „

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Pergament-Papiere,

mit Salicyl-Säurelösung getränkt,
per Meter 30 Pfg.,

vorräthig in der Drogen-Handlung von

Wilh. Heinr. Birck,

1616

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Neue holl. Vollhäringe, neue Matjes-Häringe,

ausgesuchte, feine Qualität.

1890

J. Rapp, Goldgasse 2.

Guten, bürgerlichen Mittagstisch können noch
erhalten Oranienstraße 21. einige Herren 1771

Sand-Kartoffeln

per Kumpf 35 Pf., sowie alle anderen Gemüse sind jeden Tag
frisch aus meiner Gärtnerei zum billigsten Tagespreis zu haben.

Chr. Dehn, Ecke der Karl- und Zahnstraße.

Ferner bemerke, daß ich einen großen Posten Salat, Carotten,
Bohnen, dicke Bohnen, Zuckerschoten und Kohlrabi
abgebe, worauf ich Wiederverkäufer gefälligst aufmerksam mache. 1879

Neue Kartoffeln.

Prima Sand-Kartoffeln per Kumpf 36 Pf.

1891

H. Martin, Hochstätte 30, nahe am Michaelsberg.

Neue Kartoffeln

sind zu haben Adelheidstraße 71 bei H. Kimmel. 1479

Nöberallee 28 neue Kartoffeln zum Tagespreis zu haben. 1654

Schlachthausstraße 1a sind neue Kartoffeln zum
Tagespreis zu haben.

Ein Tafelgedeck mit 6 Servietten, neu, billig zu verkaufen
Goldgasse 15, Spezereiladen. 1864

Neue Kleider- und Küchenschränke billig zu verkaufen
Adelheidstraße 44 im Hof. 955

Einige Seegras-Matrasen, Deckbetten und Kissen
billig zu verkaufen Louisenstraße 41, Parterre.

Ein gußeisernes, emaillirtes Notengestell, fast neu, für Violin-
spieler, billig zu verkaufen Bleichstraße 23, 2 Treppen rechts.

Ein fast neuer Fahrstuhl ist preiswürdig zu verkaufen. Näh.
Saalgasse 32, 1 Stiege rechts. 1432

Ein guterhaltener, kleiner Eisschrank zu verkaufen bei
G. Voltz, Grabenstraße 8. 1667

Eisschrank, für eine Restauration passend, billig zu ver-
kaufen Kirchgasse 40. 1861

Locomobile, 2 1/2 pferdige, wenig ge- braucht, billig abzugeben.

Näh. Expedition. 1845

Eine Treppe

von Pitch-pine-Holz, 1/4 gewunden, 0,80 breit, mit einer
Steigung von 2,88, ist zu verkaufen Langgasse 27. *

Hobelbänke, 2 schwere, mit Werkzeug zu ver- kaufen Welltrichstraße 25. 1527



Ein wachsender Hund, auf's Land passend, ist für
1 Mark zu haben bei

1870

Gottlieb, Schillerplatz 1.

Ratten u. Mäuse

vertilgt unfehlbar das
giftfreie Mittel von
Robert Hoppe,
In Schachteln à 75 und

Halle a. S. Erfolg garantiert.
40 Pf. echt bei
21992

Louis Schild, Drogerie, Langgasse.

Hornspähne,

bester Blumendünger, empfiehlt

456

H. Becker, Kirchgasse 8.

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtmauer
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mt., Ruhrkohlen
20 Mt. empfiehlt 1068

Diebrich, den 11. Juli 1888.

A. Eschbacher.

Zimmerpähne

sind farrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Parterre. 1944

Zimmerpähne

farrenweise zu haben.

2432

Fr. Goebel, borm. W. Müller, Stiftstraße 24.

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. 778

Seltene Gelegenheit!

Ein ganz neues, prachtvolles, doppelkreuzsaitiges Pianino sehr
preiswürdig aus privater Hand zu verk. Näh. Adelheidstraße 18. 671

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Be-
stellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu ver-
kaufen Hochstätte 27 bei Schreiner Thurn. 18295

Einthür. lackirte Kleiderschränke und Bettstellen zu
verkaufen Kapellenstraße 1. 1337

Einige Salons, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21

Ein schönes, zweischläftiges Bett und ein gebrauchtes Sopha
sehr billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Part. 1649

Strohfäcke für 5 und 6 Mt. stets vorrätig kleine Schwal-
bacherstraße 9, Parterre. 26926

Strohfäcke für 5 und 6 Mt., Seegrasmatrasen 10 und
12 Mt. stets vorrätig Neugasse 12. 1682

Zwei lebende Schlangenbader Schlangen (gezähmt) billig zu
verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 1685

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Möblierte Zimmer zu miethen gesucht. Näh. zwischen
10 und 12 Uhr Vormittags und 4 bis 6 Uhr Nachmittags in
Restaurations-Gebäude des Cirenus Schumann. 271

Von 2 j. Leuten mit 1 Kind eine freundl. kl. Wohnung, 2 groß-
event. 3 kl. Zimmer und Zubehör für 300 bis 350 Mt. jährlich
1. October gesucht. Off. sub E. A. 20 an die Exped. d. Bl.

Angebote:

Adelheidstraße 30 ist eine elegante Wohnung (Bel-Etage)
von 1 Salon, 2 großen Zimmern, Küche, Mansarden etc. an-
gleich oder später zu vermieten.

Adlerstraße 3 ein möbl. Parterre-Zimmer auf 1. August
zu vermieten, auf Wunsch mit Kost. 1670

Bahnhofstraße 20, I. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1281

Dambachthal 1, Bel-Etage mit Balkon, gesunde, schön
Wohnung vom 1. October cr. ab zu vermieten. Anguseher
Nachmittags. 385

Fleischstraße 12 Mansarde mit Bett zu vermieten. 1481
 Emserstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern,
 Salon mit Balkon nebst Zubehör, auf 1. October cr. preis-
 würdig zu vermieten. Einzu sehen Nachmittags von 3 Uhr an.
 Näh. bei Kaufmann **Aug. Trog**, Walramstraße 33. 1475
 Feldstraße 4 eine möbl. Dachstube zu verm. Näh. 1 Tr. 1240
 Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten;
 auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594
 Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch
 einzeln) zu vermieten. 21255

Villa Grubweg 2 (Neubau).

Zwei hochgelegene Wohnungen, mit allen Neuheiten aus-
 gestattet, von je 6 Zimmern mit Zubehör zum 1. October
 oder auch früher zu vermieten.
 Näh. Stiftstraße 5, Parterre, oder bei **J. Chr.**
Glücklich, Nerostraße 6. 365

Jahnstraße 4, Bel-Etage, zwei schön möblierte Zimmer zu 25 Mk.
 und das eine zu 20 Mk. pr. Monat sofort zu vermieten. 648
 Kirchgasse 2a, Bel-Etage, 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 1530
 Kirchgasse 23 2 unmöbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. 25301
 Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 1550
 Langgasse 19, 1. Etage, zwei elegant möblierte Zimmer mit
 oder ohne Pension zu vermieten. 1728

Lomisenstraße 15 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer
 mit oder ohne Pension zu verm.

Villa Mainzerstraße 3.

Sein möblierte Wohnungen, Hochparterre 6 Zimmer und Bel-Etage
 5 Zimmer mit Küchen, Manfarden, Keller, 2 Balkons, Garten,
 Badezimmer zum 1. October, event. auch früher, ganz oder
 getheilt zu vermieten. Näheres daselbst.

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, 3 Man-
 farden, 3 Keller und Gartenbenutzung auf 1. October
 zu vermieten. 1543

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 15337
 Dranienstraße 6 ist ein großes, freundl., gesundes, möbliertes
 Zimmer zu vermieten. 1232

Rheinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer,
 Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres
 im Souterrain. 10160

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension
 zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Röderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und
 Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres
 Röderallee 30, Parterre. 615

Röderallee 30 ist eine Frontspitzwohnung zu vermieten. 618

Röderstraße 41, II. r., sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 1782
 Schachtstraße 15 ein kleines Logis mit Zubehör auf gleich oder
 1. October zu vermieten. 1884

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., ein eleg. möbl. Salon mit
 gr. Schlafz. an einen soliden, feinen Herrn billig zu verm. 1321

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Schwalbacherstraße, Eingang Paulbrunnstraße 12, 2. Stock
 links, Zimmer zu vermieten, auch mit Pension. 1742

St. Schwalbacherstraße 2, 2 St. hoch, möbl. Zimmer mit
 Kost billig zu vermieten. 1757

**Webergasse 32, 2. Etage, ist ein unmöbliertes
 Zimmer zu vermieten.** 52

Weißstraße 5, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes
 Zimmer zu vermieten. 995

Weißstraße 7 heizbare Mansarde zu vermieten. 1237

**Wilhelmsplatz 8 elegant möblierte Zimmer
 mit oder ohne Pension zu**

vermieten.
 Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise
 von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

**Zu vermieten ist auf sofort oder 1. October die
 2. Etage Bahnhofstraße 12, bestehend aus 3 Zimmern,
 Kammer und Küche, für 500 Mark pro Jahr. Zu besehen
 Montags, Donnerstags und Samstags Nachm. von 2—3 Uhr.
 Neu möblierte Wohnungen zu vermieten Bahnhofstraße 8. 11457**

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Möblierte Zimmer Dambachthal 8, I. 413

**Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten Elisabethenstraße 13, 2. Etage.** 727

Möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 32, Bel-Etage. 1781

Kleine möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

**Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schöne,
 große, hübsch möblierte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort
 zu vermieten. Näh. Exped.** 234

**Zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit
 sep. Eingang, event. auch jedes einzeln, sofort billig zu
 vermieten Helenenstraße 19, Parterre.** 1847

**Zwei schöne, ineinandergehende, möblierte Zimmer mit separatem
 Eingang, auch einzeln zu vermieten kleine Burgstraße 8.** 1580

**Zwei möblierte Zimmer, ineinandergehend, sind an 1 oder 2 Herren
 auf gleich zu vermieten Röderstraße 21, Parterre.** 1669

**Zwei große, freundlich möblierte Zimmer sind auf gleich
 oder zum 1. August an einen oder zwei Herren zu vermieten
 Röderallee 14, 1. Etage.** 1461

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34, I. 20971

**Möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch mit Küche,
 mit schattigem Garten zu vermieten Emserstraße 19.**

Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Rheinstraße 20, Seith. 25802

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Nerostraße 5, I. 26974

Möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 13, III. 733

Möbliertes Zimmer Leberstraße 4, I. 1257

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Kirchgasse 36, Vorderh., 3 St.

Ent möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24583

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 23853

Großes, gut möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 15, 3. St. 18596

**Ein heizbares, möbliertes Mansardstübchen sofort zu vermieten
 Röderallee 14, 1. Etage.** 1462

Ein schönes Dach-Zimmer zu vermieten Platterstraße 11. 509

**Eine große, ganz neue Mansarde zu vermieten. Näheres
 Kapellenstraße 3.** 21286

Laden mit Wohnung

**zu vermieten. Näheres Wilhelm-
 straße 44.** 12947

Ein schönes, großes Lokal steht für Vereine zur Verfügung im
 „Rheinischen Hof“, Mauerstraße 16. 1406

Anständige Mädchen können jederzeit reinliches und billiges Logis
 erhalten Neugasse 14, 2. Etage hoch. 25303

Ein junger Mann findet gutes Logis. Näh. Röderallee 20, 2 Tr.

Reinliche Arbeiter erhalten billig Kost und Logis. Näh. Helenen-
 straße 5, Hinterhaus, 2 Stg. 1706

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Hellmundstr. 41, Hth., II. 1233

Ein r. Arbeiter erh. bill. Kost und Logis. Näh. Hellmundstr. 17, Dchl.

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Moritzstraße 50,
 Frontspitze links. 1791

In **Viebrich**, Mathhausstraße 23, ist der Laden, zu jedem
 Geschäftsbetrieb geeignet, in welchem seither ein Colonialwaaren-
 Geschäft betrieben worden, auf 15. Oct. anderweit zu vermieten.

Preis 400 Mk. Auch kann demselben ein Keller von 40 Qu.-Mtr.
 Flächeninhalt beigegeben werden. Näh. bei **Fr. Kraus.**

Fremden-Pension 26284

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Bel-Etage u. 2. Etage, große, hübsche Zimmer frei geworden.

Unsere verehrten Kunden zur gefälligen Kenntniznahme, daß Herr **Georg Kremer** von heute an nicht mehr in unserem Geschäfte thätig ist.

Wiesbaden, den 23. Juli 1888.

W. Fehr & Co.,
Holzhandlung.

1880

Der Ausverkauf meines großen Lagers in Tisch-, Wand- u. Hängelampen, email. und verzinnnten Geschirren, Badewannen, Käfigen, sowie sämtlichen Küchengeräthen befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im Hinterhaus. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen von Spenglerarbeiten jeder Art, Bau- und Installationsarbeiten unter Garantie solider Arbeit.

Hochachtungsvoll

17874 Kirchgasse 9, Louis Conradi, Kirchgasse 9.

Korbwaaren,

als: Schließkörbe, Waschkörbe, Kleidergestelle, Packkörbe, Deckkörbe u. s. w., sind täglich auf dem Obstmarkte dahier billig zu verkaufen.

Reparaturen und Bestellungen werden daselbst angenommen und prompt und billigst ausgeführt.

1693

Phil. Dreisbach, Korbmacher.

Die Glas- & Porzellanwaaren-Handlung

von

M. Stillger, Säuerergasse 16,

bietet die großartigste Auswahl in Gebrauchs-Geschirren für den Hotel- und Wirthschafts-Betrieb, sowie für Haus und Küche aller Privat-Familien.

Ganz besonders empfohlen:

Waschtisch-Garnituren in 60 verschiedenen Dessoren.

Rheinwein-Römer (zweifarbige) in 50 Mustern per Duzend von Mk. 4.50 an.

Dresdener Deckelgläser (gefeslich gefesht) 0,2, 0,3, 0,4, 0,5 Liter.

Festestes Kochgeschirr, ganz neu (gefeslich gefesht), mit Metall-Schuttboden belegt. (Dasselbe, auf der letzten Kochkunst-Ausstellung preisgekrönt, dürfte der Billigkeit wegen in jeder Küche Eingang finden.)

Einmachgläser mit verbessertem Schraubendeckel.

Hotel-Zeller, flach und tief, per Duz. von Mk. 3.30 an.

Flaschenlager für Rheinwein und Bordeaux.

Decorirte Kaffee- und Tafel-Servise, Luxus-Gegenstände und sonstige für Gelegenheits-Geschenke passende Artikel in großer Auswahl zu den billigsten, aber festen Preisen.

1

Bade-Ingredienzen,

als: Krenznacher, Nauheimer, Stahlfurter und Seesalz, natürl. Krenznacher Mutterlange, Fichtennadel-Extract halte stets in bester Waare auf Lager. Ferner empfehle als Haupt-Depositeur des Kronthaler Apollinis- und Selterser Brunnen, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Krüge und Flaschen in stets frischer Füllung.

H. J. Viehoever,

26193 Drogerie und Mineralwasser-Anstalt, Marktstraße 23.

Achtung!

24203

Mehrere neue Gaslüster, ältere Modelle, werden billig verk. Näh. Kirchgasse 19 bei Friedr. Krieg.

Große Gewinne ohne Risiko.

Francs 600,000 und 300,000 sind abwechselnd die Haupttreffer bei den alle zwei Monat — jährlich sechs mal — stattfindenden Ziehungen der türkischen Fr. 400 Eisenbahn-Staatsloose. Nebentreffer Fr. 60,000, 25,000, 20,000 u. Jedes Loos wird planmäßig mit mindestens Frs. 400 gezogen; also keine Nieten. Da die Gewinne in Frankfurt a. M. mit 58% ausbezahlt werden erhält man für den höchsten Preis Mk. 278,400, für den niedrigsten Preis Mk. 185 ohne weiteren Abzug in Gold.

Nächste Ziehung am 1. August mit dem Haupttreffer von 600,000 Franken.

Mit deutschem Reichstempel versehene Loose offerire ich zu Mk. 45 das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen neun Monatsraten à Mk. 6, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer nach Zahlung der ersten Monatsrate. Bitte nach der Ziehung. Hombergers Börsen-Komtoir, Frankfurt a. M.



Regulateure



mit hochfeinen, neuconstruirten Werken, bei denen falsches Schlagen unmöglich, in prachtvollen Mustern, sehr preiswerth.

Goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, sowie alle Arten Wand-, Kuckucks-Uhren und Wecker unter Garantie. Reichhaltiges Lager von Uhrketten in neuesten, schönen Mustern empfiehlt

Franz Gerlach, Uhrmacher & Optiker,

Schwalbacherstraße 13, vis-à-vis der Inf.-Kaserne.

Reparaturen werden von mir gewissenhaft und auf das Sauberste ausgeführt.

1225

Langgasse 9. **E. Wagner, Langgasse 9.**

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

254

Wiesbadener Eisengiesserei

August Zintgraff,

43 Dotzheimerstrasse 43.

Regenrohr-Sandfänge (System Steuernagel),

sowie sämtliche Canalisations-Gegenstände billigst.

Preislisten stehen zu Diensten.

441

Bücher!

Classiker, Geschenkwerte, Wörterbücher, Conversations-Lexika, Atlanten u., auch kleine Bibliotheken kauft zu angemessenen Preisen

Mainz,

Schillerplatz 22.

L. Wilckens,

Antiquariat und Buchhandlung.

Ausverkauf sämtlicher Musik-Instrumente und Bücher zu billigen Preisen wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe Mehrgasse 31. 1496

Bringe meine Wäscherei und Glanz-Bügelei in Erinnerung. Frau Koch, Karlsstraße 28. 1708

Kgl. preuß. Lotterie.

Beginn der Hauptziehung 24. Juli, circa 3 Wochen dauernd. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$ und $\frac{1}{64}$ Antheilloose sind bei mir bis zur Ziehung und während der Ziehung zu haben. F. de Fallois, Haupt-Debit aller concess. Loose, 20 Langgasse 20. 1408

**Strümpfe, Handschuhe,
Schürzen, Corsetten,
Tricot-Taillen, Unterröcke,
seidene Bänder, Spitzen**
empfehlen zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

14 Langgasse 14.

109

Kinder- 26457 Ausstattungen:

Hemdchen, Jäckchen,
Kleidehen, Negligés,
Taufkleidchen, Mäntelehen,
Steckkissen, Binden,
Windelstoffe, Molton,
Flanelle, Decken
Badetücher

in einfacher und elegantester Ausführung empfiehlt in grosser Auswahl

W. Ballmann,
kleine Burgstrasse 9,



Zur gef. Beachtung!

Da ich am 1. October mein

Möbel- & Auctions-Geschäft

von Schwalbacherstrasse 43 nach

2b Kirchgasse 2b

verlege, eröffne ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute an einen **grossen**

Möbel-Ausverkauf

in meinem seitherigen Geschäftstokale

43 Schwalbacherstrasse 43.

Die Möbel-Halle ist täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

**Alle Arten Kasten- und Polstermöbel,
Spiegel, Stühle, Tische, Garnituren, Sopha's, voll-
ständige franz. Betten aller Art u. s. w. unter Garantie
billig zu verkaufen 22 Michelsberg 22.**

196

Die Wiesbadener Privat-Stadt-Post

besördert unter Garantie für prompte Ankunft bei genauer Adresse:

geschlossene Briefe für 3 Pfg.,
offene Briefe und Postkarten für 2 Pfg. pro Stüd.

Bei Massenversendungen:

geschlossene Briefe 2 Pfg.,
offene Briefe und Postkarten 1 1/2 Pfg. pro Stüd.

Dieselbe liefert und befördert:

1000 Postkarten mit Geschäftsempfehlungen, Preis-Couranten, Vereins-Nachrichten z., bedruckt und mit Firma und Franco-Marke versehen, für 20 Mark.

1000 Circulare, Geschäftsempfehlungen, Preis-Courante oder sonstige Mittheilungen incl. 1000 Couvert mit Firma und Franco-Marke für 30 Mark. 1695

Wiesbadener

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Für den Monat Juli wird **kein Eintrittsgeld** erhoben. Persönliche Vorstellung und Gesundheits-Attest nicht erforderlich. Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen bis zum Alter von 50 Jahren nehmen entgegen die Herren: **Heil**, Helenenstrasse 45, **Cromm**, Friedrichstrasse 6, **Schumacher**, kleine Dohheimerstrasse 4, **Rohrbasser**, Emserstrasse 36. 229

Verband der Glasergefallen Deutschlands,
Wiesbaden.
Der Arbeits-Nachweis für Glaser befindet sich bei **Franz Sand,**
Kirchgraben 14, 3. Stock.

Curanstalt Lindenhof.

Walkmühlstrasse, dicht am Walde.

Für Nervöse, Rheumatiker, Gelähmte, Magenleidende, Erholungsbedürftige beste Pflege und passende Behandlung: Wasserheilverfahren (auch Moor- und Sandbäder), Electricität, Massage, Diät-Curen. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch. **Bäder** auch für nicht in der Anstalt Wohnende.

1563

D^r P. Brauns. D^r Fr. Cuntz.

In großer Auswahl

vollständige Betten, 1- und 2thürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Nachtschränke, Console, Kommoden, Waschkommoden, ovale und viereckige Tische, Stühle, Sopha's, Divans, Chaises-longues, ganze Garnituren, einzelne Sprungrahmen, Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen zc. zu äusserst billigen Preisen im Möbel-Magazin von **Phil. Lauth, Marktstrasse 12, 1** 1326 vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutzbar, matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstrasse 13. 25296

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine lebige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre.

Eine junge Frau mit guten Empfehlungen sucht Aushilfsstelle im Kochen oder sonstige Beschäftigung. N. Saalgasse 3, 2 St. rechts.
Ein gebildetes Fräulein (Schweizerin) sucht eine Stelle als **Bonne** bei Kindern. Näh. Martinstraße 3.

Empfehle Herrschaftsköchinnen, feinstädtl. Köchinnen, Kammerjungfern, Zimmermädchen, französische u. deutsche Bonnen, Haushälterinnen jeder Branche und Mädchen allein. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1838

Ein junges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Kirchgasse 14, 2 Stiegen links.

Ein anständiges, in Hausarbeit erfahrenes Mädchen, welches gut französisch spricht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Hausmädchen. Näh. Kapellenstraße 37, Parterre.

Ein junger Kaufmann sucht zum Zwecke seiner weiteren Ausbildung Stellung als **Volontär** auf dem Comptoir eines Engrosgeschäftes. Gest. Offerten unter V. 92 an die Exped. erb. 1776

Ein j. Kaufmann wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Bureau, in einem Laden oder Magazin (Colonialwaaren-Branche). Offerten unter J. M. postl. Seidelberg erbeten.

Anticher, unverheirathet, militärfrei, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle. Näh. Selenenstraße 14 im Hinterhaus.

Personen, die gesucht werden:

Ein Ladenmädchen für Metzgerei wird gesucht Neugasse 22. 1789

Ein einfaches, gew. Mädchen wird in den Laden einer Bäckerei gesucht. Näheres Exped. 1848

Lehrmädchen für das **Buchfach** gesucht.

M. Jesselbacher, Martinstraße 6. 1406

Eine Monatfrau wird gesucht Friedrichstraße 19, Seitenb. bei **Traeger**. Näh. zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags.

Eine jüngere **Restaurationsköchin** zum 1. August nach Coblenz in Jahresstelle gesucht. Gehalt 24—30 Mark per Monat je nach Leistung. Näh. bei

P. Burgard, Gutenbergstraße No. 1 in Coblenz.

Eine feinstädtliche **Köchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt, für nach **Köln** gesucht. Näh. Adolphsallee 9, 1. Et. 1844

Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Haus- und Stüdenarbeit versteht, sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Webergasse 16. 396

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Feldstraße 15. 1587

Ein Mädchen gesucht Möderstraße 29 im Laden. 1871

Ein braves, reinliches **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen sofort gesucht Michelsberg 2 im Cigarrenladen.

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14.

Ein **fleißiges, ordentliches und gewandtes Mädchen** kann zum 1. August gegen hohen Lohn eintreten Museumstraße 3, Conditorei **Aug. Saher**.

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und zugleich auch billiges Logis. Frau **Engelking**, Schwalbacherstraße 23.

Photographen-Gehülfe für das Schnellphotographie-Atelier „Beau-Site“ sofort gesucht. 1741

Schreiner, tücht. Bankarbeiter, gesucht Selenenstraße 13. 1472

Ein **Schreiner** zum Poliren gesucht Moritzstraße 9. 1869

Tüchergehilfen gesucht Albrechtstraße 25a. 1581

Ein **braver Lehrling** gegen wöchentliche Vergütung gesucht. Näh. Exped. 1248

Ein **braver Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei **Fried. Vogel**, Wellritzhofstraße 23. 23495

Kirchgasse 8 kann ein tücht. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

Ein **braver Junge** kann die Bäckerei erlernen. Näh. Exped. 1588

Ein anständiger, ordentlicher **Hausburische** findet Stellung bei **B. Marxheimer**, Webergasse 16. 1874

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. und 25. Juli 1888.)

Adler:

Frommelt, Kfm., Berlin.
Brückner, Kfm. m. Fr., Berlin.
Creutz, Fr., Köln.
Sieger, Fr., Köln.
Blankertz, m. Fr., Berlin.
Bundsche, Kfm., Speyer.
Meurer, Caplan, Trier.
Stadtmair, Caplan, Mayen.
Winkhaus, Fr. m. Toch., Carthausen.
Steprath, Kfm., M.-Gladbach.
Brendel, Kfm., Gera.

Hotel Block:

Pauly, m. Fr., Königsberg.
van Lennep, Dr., Amsterdam.
Bohrmann, Mannheim.
Angstein, Fr., Mannheim.
Wolff, Fr., Petersburg.
Glücksberg, Fr., Berlin.
Roessing-Udingh, Holland.

Central-Hotel:

Dupre, Kfm. m. Fr., Hagen.
Nedelmai, Rittergutsb., Pommern.
Brinckmann, Kfm. m. Fr., Herdingen.

Weandt, Baumeister m. Fr., Leipzig.

Naumann, Buchhändler m. Fr., Leipzig.
Hecht, Breslau.
Hecht, Köln.
Thomer, m. Sohn, Köln.

Cölnischer Hof:

v. Trondim, Saarbrücken.

Einhorn:

Wertheimer, Fbkb. m. Fr., Braunschweig.
Kuhnreuter, Kfm., Fulda.

Schirmer, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Striker, 2 Kfte., Mannheim.
Walter, Kfm., Köln.

Schack, Kfm., Prag.
Hueliezek, Kfm., London.

Reuter, Kfm., Köln.
Strack, Kfm., Rödellheim.

Bonaciner, Kfm., Frankfurt.
Gayer, Kfm., Düsseldorf.

Kraus, Kfm., Düsseldorf.
Wilmesmayer, Fbkb. m. Fr., Ratingen.

Eichenauer, Kfm., Giessen.
Haase, Fbkb. m. Fr., Hamburg.

Richter, Kfm., Hamburg.
Hoesle, Kfm., Offenbach.

Pessel, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Pannstiel, Kfm., Offenbach.

Pakheiser, Rent. m. Sohn, Bad Nauheim.

Kies, Kfm., Frankfurt.
Meier, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Hänsel, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Eisenbahn-Hotel:

Wallau, Fr. m. Sohn, New-York.
Kauker, Kfm., Frankfurt.

Montag, Berlin.

Engel:

Gerechter, Kfm., Berlin.
Salzer, Fr., Frankfurt.

Kogel, Kgl. Kammermusiker, Kassel.

Zum Erbprinzen:

Thomas, m. Sohn, Köln.
Altenkirch, Lorch.

Küner, Kfm., Frankfurt.
Stegmann, Fr. m. Fam., Königsberg.

Kilian, Färstenwalde.
Schmitz, Barmen.

Oehrmann, Barmen.
Trick, Heidelberg.
Weber, London.

Grüner Wald:

David, Kfm., Darmstadt.
Dobler, Fbkb. m. Fam., Berlin.
Vogel, Kfm., Lahr.
Kraft, Kfm., Würzen.
Grundmann, Kfm., Wien.
Pfeffer, m. Fr., Frohnhausen.
Ruth, m. Fr., Gelnhausen.
Damand, Kfm., Gens.
Wirthwein, Kfm., Darmstadt.
Müller, Fr. Dr., Baden-Baden.

Hotel „Zum Hahn“:

Kytta, Dr. med., Leyden.
Duyte, Apotheker, Leyden.
Jroker, Apotheker, Leyden.
v. Sanders, Mil.-Apotheker, Grafenhausen.
Vierdag, Dr. med., Derman.
Götsch, Hochburg.

Vier Jahreszeiten:

v. Bovsky, Dr. med. m. Fr., Haag.
Hilvers, Major m. Fr., Arnheim.

Goldene Kette:

Hohlwein, Fr., Mensfelden.
Heischel, Fr., Altenkirchen.

Goldenes Kreuz:

Nathanson, Fr., Kowno.
Forst, Niederneisen.
Schneiter, Schweinfurt.
Ebel, Cubach.
Eller-Lotz, Fr., Schupack.
Caspari, Bergel.

Goldene Krone:

May m. Fr., Leadville.
Fränkel, Fr., Meisenheim.
Fränkel, Fr., Meisenheim.

Weisse Lilien:

Böhmer, Fr., Darmstadt.
Doss, Fr., Spandau.

Nassauer Hof:

Lucas m. Fr., Boston.
Burk m. Fr., New-York.
Berson, Gutsbes., Warschau.
Osgood-Welsh, Fr., New-York.
Starr, Fr., New-York.

Villa Nassau:

Wells m. Fr., Pittsburg.
Benser Fr. m. Tocht., Dresden.

Nonnenhof:

Kalteyer, Kfm., Limburg.
Dorf, Kfm., Rheinfeldhol.

Sprenger, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Logus, Kfm. m. Fam., Naumburg.
Beil, Kfm., Gröbers.

Korneke, Gymn.-Lehrer m. Fr., Storgart.

Korneke, Fr., Ballenstädt.

Döhmen, Gymn.-Lehrer Dr., Lippe.

Döhmen, Kfm., Gelsenkirchen.

Gass, Capitän m. Fam. u. Bed., Stettin.

Badmann, Capitän m. Fr., Stettin.

Briekan, Rentn. m. Fr., Düsseldorf.

Barke, Rittergutsbes., Osnabrück.

Wood, Rentn. m. Tocht. Dublin.

Steffens, Rentn. m. Fam., Leeds.

Hesse, Hauptm. m. Fr., Köln.

Hotel du Nord:

Prior, Amtsrichter m. Fr., Trarbach.

Welson m. Fam., Edinburg.

Wulle, 2 Hrn., Stuttgart.

Pariser Hof:

Arnold, Kfm., Reutlingen.

Bernstein, Fr., Philadelphia.

Hotel St. Petersburg:

Wagner m. Fr., Fulda.
Smith, Fr., Hamburg.
Baig, Dr., Reval.
Schulze, Witten.
Schnitz, 3 Fr., Witten.
Sellinghaus, Witten.
Nurnell, Fr., Birmingham.
Lange, Fbkb. m. Fr., Hannover.
Grügeliepe, Kfm., Hörde.
Grügeliepe, Fr., Hörde.
Währing, Oberhausen.
Grügeliepe, Kfm., Aplerbach.
Köhne, 2 Fr., Hannover.

Rhein-Hotel:

de Vivanco, Kfm. m. Fam., Hamburg.

Keller, Graf, Dresden.
Davis, Rentn. m. Fam., Cardiff.
Payne jr., Boston.
Poths-Wegener, Rentn., Biebrich.
Jordens, Bürgerm. Dr. jur. m. Haarlem.
Fam.
Doeglas, Rentn. m. Fr., London.
Rolle, Rentn., Harrisburg.
Reed, Fr., Buffalo.
Hutchins, Fr., Buffalo.
Platt m. Fr., New-Haven.
van Wickle, Washington.
Burtis, Fr., Buffalo.
Audenried, Philadelphia.
Burchard, 3 Fr., Rostock.
Crawford, Major, Brighton.
v. Bulow, Rittmeister m. Fr., Hannover.

Hotel Rheinfels:

Simmonds, Maler, Hamburg.
Simmonds, Fbkb., Chicago.
Schlotius, Dr. med. m. Fr., Nieheim.
Loh, Kfm., Hamburg.

Rheinstein:

Plümacher, Pfarrer, Doveren.

Rose:

Dekkers m. Fam., Antwerpen.
Janorin, Dr. m. Fam., Cour. u. Bed., New-York.
Malin, Oberst, Schweden.
Rayrooke m. Fr., Tunbridgewells.

Goldenes Ross:

Biking m. Sohn, Alsfeld.
Mathäus, Fr., Odenheim.
Kissinger, Selzen.

Weisses Ross:

Fischer, Dr. m. Fr., Schweinfurt.
Brogie, Oberlehrer Dr. phil., Leipzig-Raudnitz.
Grüner, Dr. phil., Leipzig.
Strittmann, Inspector m. Fam., Annaberg.
Casner, Fr. Dr. m. Mutter, Berlin.
Ulmer, Fr. Lehrerin, Leipzig.
Ulmer, Fr., Leipzig.
Florin, Soest.
Liebe, Fr., Gera.
Schmidt, Fr., Altenburg.
Geisenheyner, Gymn.-Lehrer, Kreuznach.

Steimerling, Gutsbes., Hochtensleben.
Rubach, Fr. m. Tocht., Berlin.
Leisler, Frankfurt.

Schützenhof:

v. Pusch, Cand., Stolberg.
Reitner H., Rechtsanw. m. Fr., Hildesheim.
Schulze, Kfm., Köln.
Koppenhagen, Kfm., Brighton.
Waller, Fr., Köln.
Lenhardt, Fabrikb., Limburg.
Richter, Kfm., Würzburg.
Richter, Buchdr.-Bes., Würzburg.
Jach, Fr. m. Tocht. u. Nichte, Bromberg.
Bommert, Fr. m. Tocht., Siegen.
Kämpfer, Baumstr., Wetzlar.
Herlan, Wetzlar.

Hoffarth, Kfm., Köln.
Knappstein, Bochum.
Dupée, New-Orleans.
Grün, Fr., Köln.

Weisser Schwan:

Monten, Major, Lund.
Flörke, Consul, Hannover.
Hauser, Kfm., Karlsruhe.
Jacoby, m. Fam., Brannsborg.
v. Lövenskiöld, Christiania.

Sonnenberg:

Sitzler, Hoken-Sulzen.
Müller, Kfm., Schmalkalden.
Thilo, Kfm., Schmalkalden.
Heinermann, Fr. Rentn., Frankfurt.

Spiegel:

Roeger, Kfm., Bonn.
Roeger, Fr., Bonn.
Heuss, Fr., Hassmersheim.
Schwartz, Kfm., Maxstadt.
Cassel, Kfm., Berlin.
Kühle, Fr., Hassmershausen.
Schaefer, Fr. m. Tocht., Köln.
Blum, Fr., Niedermending.
Blum, Niedermending.
Badwig, Fr., Barth.
Liegnitz, Fr., Barth.
Schwarzkopf, Fr. m. T., Nauen.
Bernstein m. Fam., Plauen.
Gossheimer, Berlin.
Weinmann, Fr., Alzey.
v. Amsberg, Fr., Homburg.
Kiess, Fr., Stuttgart.
Stamm, Rentant, Schweiz.

Tannhäuser:

Hildebrandt, Fr. m. 2 Töcht., Halle.
Hilgert, Fr., Köln.
Bauschmann, L.-Schwalbach.
Weiler, Rent., Louisville.
Kuhn, Assistent, Mannheim.

Tannus-Hotel:

Edelmann, Kfm., Magdeburg.
Gompertz, Rent. m. Fam., Berlin.
Hilton, Fr. Rent., Folkestone.
Forster, Fr. Rent., Folkestone.
Grosholz, Rent., Stambul.
Rauke, Iserlohn.
Rauke, Fr., Iserlohn.
Haust, Fr., Amsterdam.
Banas, Fr., Amsterdam.
Maag, Schwerte.
Maag, Fr., Schwerte.
Theile, m. Fr., Schwerte.
Groth, m. Fr., Hamburg.
Hagelstein, Rat. m. Fr., Hamburg.
Hagelstein, Fr. Rent., Hamburg.
Hill, Rent., Boston.
Russ, Rent., Boston.
Thamm, Fr. m. Tocht., Dresden.
Siegert, Fr., Dresden.
Schade, San-Rath m. Fam., Thun.
Greeff, Prof. Dr. m. Fr., Marburg.
Raht, Justizrath m. Fam., Weilburg.

Eckhardt, Ingen., Dortmund.
Bresch, Kfm. m. Fr., Berlin.
Cehm, Fr., Weferlingen.
Aron, Berlin.
v. Diemas, Fr., Freienwalde.
Mundt, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Seeger, Ulm.
Pauke, Ludwigsburg.
Hasenclever, Kfm., Remscheid.
Albertz, Remscheid.
Speuermann, Kfm., Remscheid.
Hilger, Kfm., Remscheid.
Bocker, Remscheid.
Schürmann, Kfm., Remscheid.
Ziegler, 2 Hrn., Remscheid.
Joseph, m. S., Haag.
Weidmann, Rnt. m. Fam., Brooklyn.
Hirth, Lieut. m. Fr., Sorau.
Bahr, Fabrikbes. m. Fr., Sorau.
Zytsch, m. Fam., Deventer.
Katz, m. Söhne, Cassel.
Melsbach, Fabrikbes., Sobornheim.
Monsheim, m. Fam., Hannover.
Schönemann, m. Fam., Hannover.
Dickson, Cambridge.

Lindenberg, m. Fr., Helmstadt.
Hogarten, Kfm., Barmen.
Kölch, Fr., Barmen.
Stagelberg, m. Fr., Altona.
Stagelberg, Fr., Altona.
Crundenberg, Bergwerksinspector, Waldenburg.

Richter, Fr., Osterade.
Pemberton, Fr. m. Bed., London.
Pemberton, Fr. m. Bed., London.
Wolf, München.
Rudloff, Berlin.
Menz, Amtsrichter Dr., Kyritz.
Vantia, Kfm., Wegel.
Kron, Notar m. Fr., Ondshoven.
Gould, Fr., Cambridge.
Meess, Rotterdam.
Anerhanern, Danzig.
Wink, Chemiker, Chicago.
Tolberg, Geh. Reg.-Rath, Erfurt.
Schlessinger, Breslau.
Henning, Rent., Stettin.
Henning, Fr. Rent., Stettin.
Koch, Hamburg.
van Neck, m. Fr., Arnheim.
Bosnyk, m. Fr., Arnheim.
Mackvoth, m. Fr., Leipzig.
Ramel, Baron, Schweden.
Staeding, Fr., Hamburg.
Staeding, Hamburg.
de Vries, Amsterdam.
Weening, Amsterdam.
Aleyer, Amsterdam.
Köper, Amsterdam.
Gould, Prof., Cambridge.

Hotel Victoria:

Riechthofen, Fr. Baron m. Tocht. u. Bed., Cairo.
Prinz Rohan, Offizier, Wien.
Stourton, London.
Rock, 2 Fr., London.
Roelfsema, Kfm., Gröningen.
Roelfsema, Fr., Gröningen.
van Haren, Dr. m. Fr. u. Kind, Amsterdam.
Morris, m. Fr., New-York.
Wiener, Fr., London.
Wiener, 2 Fr., London.
Ludwig, m. Fam., London.
Fischer, Architect, Elberfeld.
Osterland, Lieut., Schweden.
Schut, Consul, Hamburg.
Dixon, Fr. Rent. m. Bed., London.
Rehm, Rent., Chicago.
Stary, Fr. m. Tocht., Brüssel.
Lambotte, m. Fr., Brüssel.
Morgan, Fr., Brüssel.
Hempel, Fabrikbes. m. Fam., Reichenbach.
Rehm, Kfm., Chicago.
Drilma, m. Fr., Groningen.
Catz-Drilma, Fr., Groningen.

Hotel Vogel:

Ebert, Generalagent m. Fr., Magdeburg.
Jepper, Fr., Californien.
Menz, Dresden.
Veir, Telegr.-Secretär, Frankfurt.
Hexerl, Dr. med., Szegedin.
Reblin, Gymn.-Lehrer Dr., Neubrandenburg.
Schwaspler, Assessor, Hildesheim.
v. Rimstyle, Fr. m. Bed., Haag.
Hartmann, Kfm., Dresden.
Bergemann, Rent., Berlin.
Johnner, Ingen. m. Fr., Berlin.
Busch, Fr., Potsdam.
Sarge, Fr., Deutz.
Reimo, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.
Eberts, Tel.-gr.-Inspector, Frankfurt.
Freund, Fr., Hersfeld.
Lohsen, Domänenpächter m. Fr., Burgwedel.

Hotel Weins:

Faust, Reg.-Baumstr., Frankfurt.
Oelkers, Fr., Hannover.
Schwabe, Fr., Hannover.
Hoermig, Fr. Rath, Hannover.
Schultz-Hencke, m. Fr., Minden.

van Stockun, Gymn.-Lehrer, Dordrecht.
Lehnfeld, Dr., Köln.
Hohwade, Rechtsanwalt, Witten.
Abeling, Fabrikb. m. Fr., Utrecht.
Abeling, Utrecht.
Ostermann, Fr. Rent., Hamburg.
Tucht, Barmen.
Fahrenholz, Fr., Elbing.
Bittner, Fr., Elbing.
v. Stiernberg, Kfm., Crefeld.
Mühlberg, Kfm. m. Fr., Mecklenburg.

Tönnner, Brauereibes. m. Fr., Köln.
Schäfer, Gutsbes. m. Fr., Wobbeck.
Schäfer, Gutsbes. m. Fr., Döbel.
Schäfer, Rotenburg.
Girth, Kfm., Düsseldorf.
Schäuf, Kfm., Düsseldorf.
Hoerschmann, Pastor m. Fam., Narda.

Voorhoeve, Bolland.
Ehle, Lehrer m. Fr., Halberstadt.
Liemann, m. Fr., Holzminnen.
Liemann, 3 Frs., Holzminnen.
Fellheimer, Kfm., Stuttgart.
Fettweiss, m. Fr., Düsseldorf.
Schlüsselburg, Kgl. Rentmstr., Harburg.
Elgehausen, Fr. Rent., Harburg.
Schlüsselburg, Fr., Harburg.
Fehr, m. Fr., Untertürkheim.
Fehr, 2 Frs., Untertürkheim.
Krauss, Fr., Untertürkheim.
Geena, Fr., Untertürkheim.

In Privathäusern:

Villa Carola:
v. Lossau, Fr., Schlesien.
Louisenstrasse 3:
Martini, Rent. m. Fr., Erfurt.
Bloch, Grubenbes. m. Fr., Breslau.
Hotel Pension Quisiana:
Erwin Dr., Mansfield.
Wiemann, m. Fr., Osnabrück.
Cornich, London.
Yardley, Fr., South Yardley.
Villa Prince of Wales:
Brown, Fr., Detroit.
Brown, Fr., Detroit.
Jackson, Glasgow.
Villa Speranza:
Blaney, 2 Hrn., Boston.
Blaney, Fr., Boston.
Huston, Fr., Boston.
Blaney, Fr., Boston.
Gledder, Fr., Boston.

Russischer Hof:
Rietzer, Fr., New-York.
Taunusstrasse 49:
Müller, Fr. m. Tocht., Karlsruhe.
Webergasse 4:
Gerhard, Pfarrer m. Fr., Landstuhl.
Strehl, Fr. Pfarrer, Landstuhl.
Wilhelmstrasse 22:
v. Schlieben, Fr., Dresden.
v. Posadowsky, Fr., Dresden.
Gaden, Fr., Bordeaux.
Waetjen, Fr., Bordeaux.
Wilhelmstrasse 38:
Uniken, Fr., Maastricht.
Seydlitz, Rechtsanw. m. Fr., Maastricht.

Armen-Augenheilstalt:

Becker, Heinrich, Ruppertshefen.
Dengler, Barbara, Boppard.
Donecker, Adam, Seitzenhahn.
Esser, Johann, Waldbilbersheim.
Frey, Katharine, Waldbilbersheim.
Fischer, Nicolaus, Assmannshausen.
Heimers, Louise, Weinheim.
Knucht, Peter, Dörscheid.
Knoll, Wilhelmine, Kettenschwalbach.
Link, Georg, Wallau.
Mersels, Peter, Oberalfert.
Schmidt, Elisabeth, Hirschberg.
Stahl, Johann, Biebrich.
Theis, Rosine, Elz.
Ullmann, Margarethe, Bodenheim.

Warum?

Nach einem französischen Motiv frei bearbeitet von Auguste Chr  .

Nachdruck verboten.

I.

Mein Held trägt — wenn Sie es erlauben — den sanften Namen Shlvio.

Er ist 25 Jahre alt, schön und muthig; von jener interessanten Blasse und jenem unternehmenden Wesen, das, wie man sagt, den Frauen so gut gefallen soll. Seine Hände sind fein und weiß. — Ich glaube nicht, daß Shlvio jemals gearbeitet. Er ist reich und hat keine andere Beschäftigung als seine Pferde, seine Hunde — et le reste.

Trotzdem beginnen diese wichtigen Zerstreuungen ihn zu langweilen, denn Shlvio ist keineswegs dumm, und obgleich unter die Löwen der Saison rangirt (er lebt in Paris),   r  stet er, mit den M  tern des „Bois“, den Baronen des „Café anglais“ und den Prinzen des Baccarat zu rangiren.

Diese Gesellschaft ist nahe daran, ihm noch das Letzte, was ihm vom Herz geblieben, zu entführen.

„Ich werde zuletzt wie sie Alle denken,“ sagt er zuweilen und — gähnt. — Er verehrt eine Tänzerin der großen Oper, d. h. zweimal in der Woche hält sie, auf den Fußspitzen stehend, eine Scherbe oder eine Guirlande.

Mademoiselle Rosalie ist nicht so albern, wie ihre Gefährtinnen vorgeben. Ihre geistige Thätigkeit beschränkt sich auf den Cours der Reute, denn sie interessiert sich auſserordentlich für die Operationen der Börse; aber die kluge Ballerine legt Shlvio's Geld sorgfältig an, und beiläufig gesagt — beträgt ihn nicht. Mit zwanzig Jahren hat sie keine L  unen mehr und keine Leidenschaften, und alle vor dem Gesetz gleichen Menschen sind es auch vor ihrem Herzen.

Sie wartet, bis sich Shlvio ruinirt, dann verlässt sie ihn, um ihm als Trost ihre Freundschaft und ihren Rath darzubieten.

Zuweilen verf  llt Shlvio momentan in tiefes Sinnen, wenn er Mademoiselle betrachtet — dann gähnt er abermals.

Es gibt wirklich nur ein edles Geschöpf auf der Welt, sein Pferd „Barclay“.

Dieses stolze Thier, mit seinem schwarzen Kleide, seinen zitternden M  stern, wiehert hundertmal vor Unwillen, wenn es die Blüthe der fr  nz  sischen Ritterschaft plaudern hört. Rosalie verabscheut es; man err  th es an dem großen zornigen Auge, welches es stets auf sie richtet. Wäre es dazu im Stande, dieses edle Pferd, es würde über die Thorheit seines Herrn die K  pfel zuden — aber „Barclay“ ist Engländer, kalt, gut erzogen und erlaubt sich daher nur ein leises, mi  billigendes Wiehern über diese unbegreiflichen Sitten, welche es mit all seiner Philosophie nicht begreifen kann.

„Barclay“ ist das einzige Wesen auf der Welt, das von Shlvio nicht verachtet wird. — — —

II.

Eines schönen Tages empfindet unser Held, der kaum noch weiß, wie er — ohne sich zu langweilen, — einen Augenblick des Vergnügens finden soll, endlich eine gewaltige Gemüthsbewegung.

Er bringt in Erfahrung, daß er ruinirt, aber so total ruinirt, als man es nur werden kann. Er sieht sich genöthigt, sein Pferd zu verkaufen, und Mademoiselle Rosalie zu verlassen. — Mademoiselle! das geht noch — aber sein Pferd! — seine Augen f  llen sich mit Thränen; wo soll er wieder ein Wesen von dem Werthe „Barclay's“ finden? —

Ah, ich vergaß — es bleibt Shlvio Etwas, das seine Gläubiger nicht entführen konnten mit dem Ameublement, den Waffen und Kleinodien; es ist sein Name! — ein Name ohne Makel — stolz getragen seit den Kreuzzügen, und sehr   staut, sich eines Tages auf einem Blatt gestempelten Papiers zu finden.

Der Schneider, der Schuster, der Juwelier drohten einen Augenblick damit, unseren Shlvio nach der „Villa von Eligny“ zu senden, um „ses prisons“ zu schreiben, aber der junge Seigneur

schuldete so bedeutende Summen, daß es Tollheit gewesen wäre, ihn gefänglich einzuziehen. Man beraubt Euch der Freiheit nur um Kleinigkeiten; welcher Gläubiger wird es aber so leicht wagen, den Schuldner einer Million hinter Schloß und Riegel zu halten? Gewiß ist, daß mein junger Herzog zu Fuß durch den Schmutz der Straßen schritt, seine Taschentücher nicht mehr mit „Josen-Club“ oder „Violet“ parf  miren konnte, von einem Tag zum anderen dieselbe Weste trug, und sich bequemen mußte, für 40 Sous zu Mittag zu speisen, den Tag erwartend, an dem er gar nicht mehr speisen würde.

Es war sehr traurig. Shlvio war muthig und gut, trotzdem kam die Stunde, wo er den Muth verlor. — Der Gedanke arbeiten zu müssen erschreckte ihn — arbeiten, für ihn die langweiligste Sache auf der Welt, wenn auch ohne Zweifel die einzige, welche uns über die menschlichen Schwachheiten einigermaßen zu trösten vermag.

Er verweigerte, auf die ernste Stimme zu lauschen, die ihn zurief, tapfer seine Pflicht zu thun — er verstopfte sich die Ohren, um nicht auf sein Gewissen hören zu müssen. „Du bist feige, Shlvio, wie Deine Vorfahren mußt Du Soldat werden,“   nte es aber dennoch fort und fort. Nein, nein! er war nicht feig, aber verwöhnt, verweichlicht. Wie war es möglich, so weit zu gehen, um den Krieg zu suchen; lange Strecken zu marschiren, den Tornister auf dem Rücken, sich mit Lenten buzen, die vielleicht seine Stallknechte gewesen. Nein, abermals nein! es war nicht daran zu denken, er konnte nicht Soldat werden. — Er dachte vielmehr an das einzige bequeme Mittel, sich von Widerw  rlichkeiten und Langweiligkeiten, die ihm jetzt den ganzen Tag widerf  hren, zu befreien.

Er beschloß dahin zu gehen, wo man ihn weder nach dem Stand seines Vermögens, noch nach dem, was er in Zukunft zu thun gedenke, fragen würde, dahin, wo er ungestört arm sein konnte, wo selbst sein Titel keinen Vorzug gewährte. Eines Morgens nahm er seinen Pistolenkasten und begab sich zu guter Stunde in das Boulogner Wäldchen; er setzte sich heiter in Bewegung nach diesem Weg; zuvor aber k  tzte er noch eine Haarlocke seiner Mutter — einer edlen Herzogin — welche auch sehr jung gestorben war.

III.

Die Natur bek  mmert sich sehr wenig um die Leute, welche sterben wollen, sie hatte vielmehr an diesem Morgen ein so heiteres Aussehen, daß es eine Freude war, nur in ihr zu atmen. Die schöne Jahreszeit war zurückgekehrt. Alles Blüthe und Duft. Ein freundlicher Sonnenstrahl vergoldete die kleinen Knospen der Linden, einige verzagte Blättchen zeigten ihre Köpfchen an den Zweigen der P  la's, und auf dem grünen Teppich beeilten sich verwogene Marguerites, ihre weißen Krügen zu entfalten.

Die Vögel thaten als Naturf  nger wacker ihre Schuldigkeit — hier und da sah man vergnügte Weibchen durch die Zweige huschen — einen Strohhalm oder etwas Moos im Schnabel, um die Wiege der kleinen Neugeborenen herzurichten.

Sie hatten wahrlich Besseres zu thun, als sich zu tödten. „Zum Teufel,“ murmelte Shlvio melancholisch, „es ist heute bei nahe zu schön, um Alles zu Ende zu bringen.“ Und zum ersten Male schwelgte er im Anschauen der Natur und   staunte, sie so herrlich zu finden. Noch nie hatte er den „Bois“ zu anderer Zeit als zwischen 6 und 7 Uhr gesehen, woher sollte er denn verstehen, daß es inmitten dieses fr  ischen Grünes Sehenswertheres geben könnte, als ein elegant gerittenes Pferd, oder eine „verblühte Cam  lie“, sich auf den Kissen eines prächtigen Wagens lächelnd ausbreitend.

Er schaute ringsumher und fühlte, wie sich sein Herz zusammenzog. „Was soll das heißen?“ sagte er leise, „fühle ich Neuen, das Leben zu verlassen? das wäre dumm; vorwärts Shlvio — an das Werk!“

(Fortf.)

Lokales und Provinzielles.

*** Schöffengericht.** Sitzung vom 24. Juli. Herr Amtsrichter Dr. Otto als Vorsitzender, die Herren Instrumentenmacher Ernst Schellenberg von hier und Landmann Mayer von Rambach als Schöffen, Herr Referendar Dahlem unter Assistenz des Herrn Assessors Harder als Vertreter der königlichen Staatsanwaltschaft, sowie Herr Accuar Matt als Gerichtsschreiber. — Die Brüder Ludwig K., Wilhelm K., Philipp K. und Chr. K. von Rambach haben den Maurer Carl K. von da, welcher mit ihrem Vater einen Streit hatte, am 3. Juni ds. Js. in einer Wirtshausknecht zu Rambach arg mißhandelt. Sie stellten ihre That aber so dar, als wenn der verlesene K. ein gemeingefährlicher Mensch wäre, vor dem man sich vertheidigen müsse &c.; dagegen befand die, die Angeklagten hätten mehrmals ausgerufen, „es müsse Blut fließen“ u. i. w. Je nach Beistellungen und Vorstrafen werden Wilhelm K. zu 1 Monat, Philipp K. und Christian K. zu je 8 Tagen Gefängnis verurtheilt, Ludwig K. dagegen freigesprochen. — Von der Anklage der Verleumdung eines Schugmannes und Nachtwächters in 2 Fällen wird der Steinbauer-gehilfe Carl D. von hier kostenlos freigesprochen. Der Gerichtshof konnte nicht die Überzeugung gewinnen, daß D. es auf eine Verleumdung abgesehen habe. — Der Tagelöhner Johann H. von M. in d. s. m. u. n. i. e. r in Bayern war durch Arbeitslosigkeit in arge Geldverlegenheit gerathen. Er wollte in seine Heimath reisen, hatte aber kein Geld. Zu seiner Zeit beauftragte ihn ein Kollege mit dem Eintreiben seines Arbeitslohnes im Betrag von 24 Mk. Diesen Geldbetrag verwandte H. als Knecht, zahlte ihn später aber zurück. Ferner wird H., der abreiße, ohne seinen Wirthsherrn für Kost und Logis mit 18 Mark befriedigt zu haben, des Betrugs beschuldigt. Auch hier ist er seiner Pflicht demnach gerecht geworden. Der Gerichtshof konnte darin keinen Betrag erblicken und sprach deshalb H. von dieser Anklage frei, verurtheilte ihn jedoch wegen der Unterschlagung zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen. — Wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs werden der Tagelöhner Josef M. und der Maurer Josef L., Beide von Viehbach und Letzterer außerdem noch wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, verurtheilt am 20. Mai d. Js., indem sie trotz mehrfacher Aufforderung des Wirthes Hossarth dessen Local nicht verlassen und auch dem einschreitenden Schugmann energischen Widerstand geleistet hatten, zu 1 bzw. 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Ein gemeinschaftlicher Besuch der Wälder Hasenach hatte die hiesigen Nachtwächter Carl K., Carl Gr. und Joh. B. in eine etwas erregte Stimmung verlegt, wie nachstehender Vorfall beweist. Bei Antritt des von Mainz kommenden Zuges auf hiesiger Station wurden aus einem Corps Ruhe laut nach dem Stations-Berichter und einem Schugmann. Die Insassen des Coups verriethen dem Schaffner recht ungesund das Offens. Von dem Stations-Vorsteher und dem herankommenden Schugmann verlangten dieselben (die heutigen Angeklagten) visitirt zu werden. Eine Wirthende hatte nämlich ausgesprochen, in dem Corps sei ihr das Portemonnaie entwendet worden, eine Schenkung, welche die Fahrgenossen in ihrem Ehrgefühl empfindlich verletzten. Die vermeintlich Bestohlene ließ sich beruhigen, die Angeklagten aber beharrten auf einer Visitation und verlangten schließlich, nach dem Befehlshaber gefahren zu werden. G. redete hierbei den Schugmann mit „Du an, welches sich dieser verbat. Als er aber eine Bemerkung machte in Bezug auf ihren animirten Zustand &c., warfen sie auch mit Verleumdungen an sich. Wegen Verurtheilung ruhstötternden Vornms werden alle Drei zu je 5 Mk. Geldstrafe, wegen Verleumdung G. zu einer solchen von 10 Mk. und B. zu einer solchen von 5 Mk. verurtheilt. Gr. dagegen wird von der Anklage der Verleumdung freigesprochen. — Der Lithograph Carl M. zu Sonnenberg hatte am 28. April l. Js. ein Rencontre mit dem Carl K. von da im Saalbau, Nassauer Hof. Der Wortwechsel artete schließlich in Thätlichkeiten aus, wobei M. den K. mit einem Bierunterfaß am Kopfe verlegte. Wegen Verleumdung wird er zu einer Geldstrafe von 5 Mk. und wegen Körperverletzung zu einer solchen von 80 Mk. verurtheilt, wobei ihm seine Unbetrafftheit sehr zu Statten kam.

*** Die Handelskammer** sagt in ihrem neuesten Bericht unter der Rubrik „Badeorte und andere Heilanstalten“ insbesondere über Wiesbaden was folgt: Die Fremden-Frequenz war nahezu dieselbe wie im vorhergehenden Jahre, nämlich 83,524. Die bereits in unserem vorjährigen Bericht erwähnte Erhöhung der Cuxta hatte einen Ueberstich der Jahres-einnahme von 45,600 Mk. gegen das Vorjahr zur Folge. Diese Einrichtung hat sich demnach als vollkommen berechtigt erwiesen, ohne den Verkehr zu beeinträchtigen. Von Erwerbungen und Bauten für die Zwecke der Cuxta sind besonders erwähnenswerth: der Anbau des Canalisirten Hauses in der Spiegelgasse zur Abdampfung des Kochbrunnenwassers und Herstellung der Kochbrunnenabläufe. Auf die Kaufsumme von 39,000 Mk. leistete die Cuxta eine Anzahlung von 39,000 Mk., wie sie auch die Kosten des Neubaus auf dem Terrain mit 25,000 Mk. zu bestreiten hat. Behufs Erweiterung der Cuxtaanlagen erwarb die Cuxtaverwaltung in 1887 für 21,500 Mk. Land in der Blumenwiege, jedoch dieselbe bis jetzt im Ganzen für 222,000 Mk. Grundbesitz derselbst erworben hat. Für Herstellung neuer Gartenanlagen derselbst wurden 8000 Mk. aus der Cuxta veranschlagt. In den Spiel- und Leisestätten ist auch im vorliegenden Jahre elektrisches Glühlicht eingeführt worden. Die im vor-
jährigen Bericht erwähnte Verpachtung des Kochbrunnenablaufs ist mittel-

weise perfect geworden. Die Bächter, Herren August Koch in Hamburg und Hermann Vorwerd in Berlin, haben auf die Dauer von 20 Jahren einen Vertrag mit der Stadt abgeschlossen, wonach sie für die jährliche Summe von 20,000 Mk. den Alleinverkauf des Mineralwassers und die Herstellung und den Verkauf von Quellenprodukten übernehmen. Das Unternehmen hat sich unter der Firma: „Wiesbadener Brunnen-Comptoir“ constituirt und ist als hiesiger Vertreter H. Vorwerd bestellt. Durch diese Verpachtung ist Wiesbaden voll und ganz in die Reihe der Brunnen-Verkaufsstätten getreten. Der Bau einer neuen Trinkhalle ist bereits in der Ausführung begriffen; neben der Wandelbahn sind dabei in zweckmäßiger Weise Gurgel- und Inhalationsräume vorgesehen, wodurch diese schon lange zum Bedürfnis gewordene Totalanwendung des Wassers während der Trinkzeit auch in unserem Badeort leicht ermöglicht ist. Um den Trinkhallen-Neubau und das denselben umgebende Terrain vor Einschränkung durch nachfolgende Bauten zu schützen und den Zutritt frischer Luft zu dem Trinkhallen-Terrain von der Distanz zu sichern, sowie aus dem weiteren Grunde, um demnach eine bessere Verbindung zwischen der Langgasse und dem Kranzplatz nach der Taunusstraße herstellen zu können, hat sich die Stadt im vorigen Jahre zur Erwerbung des „Rote“-Hotels und des dazu gehörigen umfangreichen Gartenterrains entschlossen. Unter den vielen Veranlassungen, die auch im vorliegenden Jahre wiederum in Wiesbaden stattfanden, verdient als Glanzpunkt die deutsche Naturforscher- und Aerzte-Versammlung genannt zu werden. Die ausnehmend große Frequenz der Versammlung findet wohl nicht zum geringsten Theile ihre Erklärung in dem lebhaften Interesse, das die deutsche Aerzteschaft speziell unserem Cuxort entgegenbringt. Auch der Congress für innere Medizin tagte wieder unter zahlreicher Theilnahme im Frühjahr dieses Jahres in Wiesbaden. Die Veranstaltungen der Cuxverwaltung zur Unterhaltung und zum Vergnügen unserer Gäste: Concerte unter Mitwirkung der ersten Kunstkräfte Europas, interessante wissenschaftliche Vorträge, große Gartenfeste, Rheinfahrten &c. bewegten sich in denselben Grenzen wie im Vorjahre und fanden gleichfalls Anerkennung. Die hier erscheinenden Heilanstalten: Kalkwasserheilstätte Dietenmühle bei Wiesbaden, Nerothal — vorzugsweise für Nervenleidende —, sowie die Augenanstalten der Herren Dr. Vagenstecher und Dr. Kempner und die Armen-Augen-Heilanstalt waren im vorliegenden Jahre stark frequentirt und hatten gute und jegenscheit Erfolge aufzuweisen. Zu diesen schon länger bestehenden Anstalten ist eine neue: die Cuxanstalt Lindenhof am Walsmühlweg hinzugekommen: zur Heilung nervöser Störungen, Rheumatismus, Gicht, Bluthartheit, Magen- und Darmleiden und für Frauenkrankheiten. Ein für Wiesbaden zur Zeit neues Cuxmittel sind die in der Anstalt eingerichteten Moorbäder. Die Nothwendigkeit der möglichst baldigen Erbauung eines neuen Theaters ist jetzt allseitig anerkannt, ebenso, daß unsere Cuxgebäude einer Erweiterung bedürfen. Bezüglich des Theater-Neubaus sind wir aber leider bis jetzt noch keinen Schritt vorwärts gekommen. Nur die Frage, wo das neue Theater seine Stelle finden soll, ist von den Gemeindebehörden dahin entschieden, daß dasselbe in der Mitte des warmen Damms in der Richtung der Gartenstraße und mit der Front nach der Wilhelmstraße erbaut werden soll. Man ist dabei von der Erwägung geleitet gewesen, daß der für das Theater schon vor langen Jahren in Aussicht genommene Platz hinter der neuen Colonade, welcher anerkanntermaßen die schönste, ideale und zugleich billigste Lösung geboten haben würde, für Cuxzwecke reservirt bleiben müsse. Mit den weiteren Vorkehrungen für das neue Theater kann erst dann vorgegangen werden, wenn die nach der Entscheidung an Allerhöchster Stelle harrende Platzfrage ihre Erledigung gefunden haben wird. Die nothwendige Erweiterung der Cuxgebäude wird erst nach Herstellung des Theater-Neubaus in's Auge gefaßt werden können.

*** Der Kaiser kommt nach Wiesbaden!** Nach einer Meldung der „Wiesb. Presse“ steht fest, daß Se. Majestät im Laufe des Spätsommers oder Herbstes unsere Stadt besuchen wird. Die Festsetzung des Termins kann indeß erst in einigen Wochen erfolgen.

*** Die Feier des 71. Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs Adolf zu Nassau** wurde am Dienstag unter großartiger Theilnahme und von herrlichem Wetter begünstigt begangen. Dem Festen im „Mohren“ schloß sich ein von ehemaligen Nassauischen Militärs aller Grade arrangirter Fest-Gonners auf dem „Herrnbadter Felsenkeller“ an. Mit einbrechender Dunkelheit wurde der an sich schöne Garten mit unzähligen farbigen Lampen prächtig beleuchtet. Der weite Raum vermochte die unaufhörlich zuströmenden Festgäste nicht alle zu fassen und viele mußten am Eingang wieder umkehren. Die zahlreiche Versammlung befand sich bereits in der fröhlichsten Stimmung, als der ehemalige Nassauische Stadtstrompeter, Herr Weirich, die Festrede hielt. Mit warmen Worten wies er auf die Bedeutung des Tages hin und gab der Anhänglichkeit und treuen Gefinnung gegen den Herzog Adolf Ausdruck, welchen auf allen Wegen des Lebens stets Edelmut und Mänserehre gekrönt hat. Dem Wunsche, Gott möge ihn noch recht lange in Frische und Kraft erhalten, Gott möge ihn und sein theures Haus segnen, gab die Festversammlung in einem begeisterten dreifachen Hoch lauten Ausdruck. Der Männergesangs-Verein „Hilfa“ unter Leitung des Herrn Lehrers Schanz, sowie die Capelle des Hess. Jäger-Regiments No. 80 unter Leitung des

Herrn Musikdirectors Münch theilhaftig sich mit beifällig aufgenommenen Vorträgen. Die von letzterer vorgelegenen Compositionen des ehemaligen Nass. Capellmeisters Köler-Böla, besonders der Radeck-Marsch, wurden wiederholt verlangt und riefen stürmischen Applaus hervor. Ein wohlgeklungenes, von Herrn Hof-Kunstfeuerwerker Becker ausgeführtes Feuerwerk überraste auf's Höchste. Am Schlusse desselben erstahlte der Namenszug des Herzogs mit der Krone in Brillanten. Aus der Mitte der Festversammlung schickte man auch ein Glückwunsch-Telegramm an Seine Hoheit den Herzog Adolf nach Freiburg im Breisgau ab, wo er zum Besuche seiner Tochter, der Erbgräfin Herzogin Hilma von Baden verweilt.

* **Das Project eines Muster-Badhauses**, wie es in einer Versammlung kürzlich öffentlich besprochen wurde, begegnet in weiten Kreisen der hiesigen Bevölkerung einer sympathischen Aufnahme. Es kann der Förderung der Angelegenheit nur dienlich sein, wenn die darüber zu Tage tretenden Meinungen sich durch die Presse äußern können, und in diesem Sinne geben wir einer Zuhilfenahme Raum, in welcher ausgeführt wird: Daß die Versammlung, welche am 20. cr. zur öffentlichen Besprechung des Projectes eines „Muster-Badhauses“ einberufen war, nicht so zahlreich besucht gewesen, als es der hochwichtige Gegenstand der Tagesordnung wohl verdient hätte, ist im Interesse der Sache jedenfalls sehr zu bedauern. Doch mögen die ausführlichen Referate der Blätter das Ihrige dazu beigetragen haben, daß die eminente Bedeutung eines derartigen Instituts für unsere Cur-Interessen in der Gemeindefürsorge dennoch vollumfänglich gewürdigt wird und daß man allseits die Realisirung dieser zeitgemäßen Idee in thunlichster Kürze erhofft. Mag auch diesem oder jenem der in Vorschlag gebrachte Bauplatz auf dem Terrain der „alten Rose“ nicht als der bestmögliche Platz erscheinen — das kann jedenfalls nicht bestritten werden, daß dieser Platz der „bestgelegene“ ist, der sich für einen solchen Zweck hier finden läßt. Und daß das Terrain „zur Rose“, nachdem es mit großen Opfern zur Förderung unserer Cur-Interessen erworben worden ist, auch vollständig für Curzwecke ausgenutzt werden muß, kann wohl keinem Zweifel unterliegen. Ob die städtische Schuld durch den Verkauf der Baustellen an Private um 7-800,000 Mark erleichtert wird, kommt bei einer Frage von solcher Wichtigkeit für die Gemeindefürsorge unserer Stadt kaum in Betracht. Denn daß die in Rede stehende Anstalt eine öffentliche, speziell in die Cur-Verwaltung gehörende werden soll und muß, ist nicht allein wünschenswert, sondern geradezu geboten, und wir hoffen auch, daß wohl die Gemeinde-Verwaltung die Sache recht bald in reifliche Erwägung ziehen werde. Wenn wir uns einen Vorschlag zur finanziellen Begründung des Unternehmens erlauben dürfen, so würde vielleicht die Sache bedeutend gefördert, wenn die Badhaus- und Gasthof-Besitzer als die nächsten Interessenten durch Zeichnung ein entsprechendes Grundcapital zur Verfügung stellen würden; die Stadtgemeinde würde ihrerseits den Platz zu stellen haben und der Rest wäre vielleicht durch eine 3-prozentige Betriebsanleihe mit 1 pCt. Amortisation (gleichwie bei Wasser- und Gaswerk) aufzubringen. Den Interessenten, welche das Grundbau-Capital schießen, müßte selbstverständlich ein Einfluß auf die Verwaltung und auf finanzielle Vortheile eingeräumt werden.

* **Curhaus.** Das zweite Gesamt-Gastspiel des Ensembles des Kölner Reichshallen-Theaters findet heute Donnerstag Abends 7 Uhr im großen Saale des Curhauses statt.

* **Der Hängchor des „Lehrer-Vereins“** veranstaltet am nächsten Samstag Nachmittag einen Familien-Ausflug nach Sonnenberg. Er kehrt dort in den „Kaiserhof“ (Restaurant Herr Aug. Kähler) ein und hofft, daß auch seine inactiven Mitglieder und Gäste recht zahlreich sich dort einfinden werden. Einiger gemüthlichen Stunden dürfen sie wohl gewiß sein.

* **Der Prieger-Verein „Germania-Allemania“** wird sein infolge eingetretener Landestruer verschobenes Waldfest nunmehr am Sonntag den 5. August Nachmittags im „Bühnenhof“ abhalten und hat dazu ein Programm entworfen, welches den bei früheren Anlässen gleicher Art aufgestellten weder in Form noch Wirkung nachsteht.

* **Ausflug.** Nächsten Sonntag den 29. Juli unternimmt der Gesangsverein „Arion“ einen Ausflug nach Dellenheim zum Besuche des dortigen Gesangsvereins „Harmonie“. Der Vorstand hat die nöthigen Vorkehrungen getroffen, sodaß es an Unterhaltung, wie Musik, Gesang, Tanz u. dgl., nicht fehlen wird. Abfahrt mit der Hess. Ludwigsbahn Vormittags 11 Uhr 12 Min. nach Erbenheim. Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu eingeladen.

* **Gaben zur Tombola des „Verschönerungs-Vereins“** gelegentlich des nächsten Sonntag stattfindenden Volksfestes auf dem Wartthurn-Terrain wollen unsere Mitbürger dem Vorstände baldigst zukommen lassen. Der gemeinnützige Verein verwendet den ganzen Reingewinn zur Verbesserung und Neuanfassungen in unserer nächsten Umgebung. Auch sind neue Schöpfungen im Gange, welche bedeutende Geldauschüsse erfordern und die Mittel des Vereins stark in Anspruch nehmen.

* **Zur Grundsteinlegung des älteren Turnvereins** tragen wir ergänzend nach, daß die im Grundstein verfertigten schönen Denkmünzen und Medaillen dem Stifter aus dem renommierten Graveurgeschäft des Herrn Jean Roth, Langgasse dahier, geliefert worden sind.

* **Der „Allgemeine Kranken-Verein“** hielt am 24. Juli seine zweite ordentliche Generalversammlung ab. Der Director Herr H. Brodrecht erstattete einen kurzen Bericht über das abgelaufene Jahr und erwähnte, daß der Verein jetzt aus 1486 Mitgliedern besteht. Von Seiten der Aufsichtsbehörde habe am 23. d. M. eine gründliche Revision der Kasse stattgefunden und es sei Alles in Ordnung befunden worden. Der Kassirer Herr B. Speth erstattete hierauf einen ausführlichen Bericht über das abgelaufene Halbjahr, wonach ein Ueberschuß von 776 M. 8 Pf. verbleibt. Das Vereinsvermögen bestand am 1. Juli aus 10,288 M. 3 Pf. Auf Antrag der Rechnungsprüfer wurde dem Vorstände Decharge erteilt.

* **Als Gelderheber der städtischen Gas- und Wasserwerke-Rolle** ist an Stelle des langjährigen Erhebers Herrn Hymus Herr Wilhelm Urban vom Gemeinderathe bestellt worden.

* **Bei der Zeichnung** auf das für Erweiterungsbauten der städtischen Schlachthausanlage ausgeschriebene Neuanleihen von 55,000 M. wurde der Betrag erheblich überzeichnet (216,000 M. beträgt die Zeichnung), so daß der Gemeinderath beschloß, die von seiner Finanz-Kommission vorgeschlagene Reducirung derart zu genehmigen, daß zunächst alle Beiträge von 1000 M. voll und dann die größeren Posten mit entsprechenden Theilbeträgen berücksichtigt werden.

* **Handelsregister.** Neu eingetragen wurde die Firma „Beyn-bach“. Inhaber ist Herr Kaufmann Georg Beyn-bach hier.

* **Im Concurs C. F. Gademann** von Diebrich hatte der gestrige Termin zum Zwangsvergleich seinen Erfolg, da die zu letztem vorgeschriebenen berechtigten Forderungen nicht vertreten waren. Es ist deshalb neuer Termin auf den 12. August c. Vormittags 9 Uhr Marktstraße 1, Zimmer No. 18, anberaumt worden.

* **Schwerdiesel.** Das „Hotel Spöner“, Wilhelmstraße 28, ging gestern in den Besitz der Herren Kaufmann G. Ader und Fr. Bickel über. Herr Antscher Carl Krieger hat sein Wohnhaus Carlstraße 3 für 30,000 M. an Herrn Zimmermann Wilhelm Krieger hier verkauft. Das Haus des Herrn Schreinermeisters Dahlem, Herrmühlstraße, ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Carl Ader, Postleierant, über. Im Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch J. Ch. Glücklich dahier.

* **Alte Notizen.** Am Dienstag Nachmittag prügelten sich in der oberen Raderstraße zwei ungefähr 12jährige Knaben. Der eine derselben soll dabei eine Verletzung des Trommelfells davon getragen haben. — Vorgestern Abend gerietzen in der Schwalbacherallee Schwoigermann und Schwoigermann in Händel. Letzterer vergriff sich an der Frau in brutaler Weise und verurthachte dadurch einen großen Menschenauflauf. — Handelsleute aus der Gegend von Hadamar theilen mit, daß in dortiger Gegend (Hadamar, Weilingen bis Weisterburg hinan) am Montag Nachmittag ein furchtbares Gewitter tobte und große Verheerungen in Feldern und Wäldern anrichtete.

* **Diebrich, 24. Juli.** Ihre Hoheit die Frau Herzogin von Erbfürst Wilhelm zu Nassau begaben sich gestern von Frankfurt nach Freiburg, woselbst Se. Hoheit der Herzog bereits vor einigen Tagen zum Besuch des erbgrößherzoglich badischen Paares eingetroffen war. — Von den schönen Alleen auf der Schiersteiner Chaussee ist innerhalb der Fahrt der Herren Mattar & Gahm eine größere Anzahl in der Samstag-Nacht mit scharfen Werkzeugen ganz bedeutend verletzt worden. Der „Verschönerungs-Verein“ legt eine Belohnung von 25 M. für Ermittlung der Thäter aus. (L. P.)

* **Schlangenbad, 22. Juli.** Die Ex-Königin Isabella von Spanien trifft in 14 Tagen hier zu längerem Curbesuche ein.

* **Elville, 23. Juli.** Herr Decan Giesen zu Erbach hat nach gerichtlichem Alters wegen sein Amt als Decan niedergelegt. Die hiesige geistliche Geistlichkeit des Decanats wählte an Stelle des Herrn Giesen den bisherigen Definit Herr Pfarrer Schlitt von Elville zum Decan.

— **Elville, 25. Juli.** Der „Allgemeine Lehrerverein für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden“ wird im Anschlusse an die auf Dienstag den 21. August hierher berufene Generalversammlung für die „Wald-Stiftung“ auch die Feiern abhalten und zwar an dem genannten Tag Nachmittags 5 Uhr die Delegirten-Versammlung und am 22. August Vormittags 9 Uhr die Generalversammlung.

* **Geisenheim, 24. Juli.** Der Obstbau-Nachkursus für Lehrer und Baumwärter an der hiesigen k. k. Lehranstalt für Obst- und Weinbau findet in der Zeit vom 27. August bis 4. September statt. Der Obstverwerthungs-Cursus für Frauen und Mädchen wird am 21. bis 24. August und der für Männer vom 3. bis 6. September abgehalten. Anmeldungen sind bei der Direction auszubringen, woselbst ein Prospekt über die Lehrgegenstände der Kurse verabfolgt werden.

* **Cassel, 25. Juli.** Dem Zahlmeister Duch von der hiesigen Königlichen Schule, früher in Wiesbaden, ist das Ritterkreuz des Königl. portugiesischen Christus-Ordens verliehen worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Der Allgemeine Richard Wagner-Verein** war bei der am Dienstag in Bayreuth abgehaltenen General-Versammlung mit 3567 Stimmen vertreten. Dr. Voller, Obmann des Allgemeinen Wagner-Vereins, forderte zu einer Huldigung für Kaiser Wilhelm auf, welcher bereits als Prinz und einfacher Mitglied des Reichstages Wagner-Vereins seine Sympathien für die Wagner-Sache bewiesen habe und dieselben jetzt als deutscher Kaiser voraussichtlich in jeder Weise bekräftigen werde. Diese Aufforderung begleitete begeisterte Zustimmung. Der erste Theil der Verhandlungen betraf geschäftliche Angelegenheiten; Mittags fand die Discussion über den für die ganze Wagnerbewegung im Allgemeinen und in Berlin im Besonderen wichtigen Antrag der Centralleitung statt, den Hauptzweck des Vereins nach Berlin zu verlegen. Maßgebend für diesen Antrag ist die bekannte Hingabe Kaiser Wilhelms an die Wagner-Sache und die Vorreuther Festspiele. Unter jubelndem Beifall wurde von der Versammlung der Beschluß gefaßt, folgendes Telegramm an Kaiser Wilhelm nach Petersburg abzusenden: „Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II. dem Schirmherrn deutscher Kunst, huldigen die in Bayreuth anwesenden Vertreter und Mitglieder der Wagner-Vereine.“ (L. Z.)

Deutsches Reich.

* **Ein Besuch des Kaisers** bei dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh auf der Rückkehr von Petersburg gilt als feststehend.

* **Geldstücke mit Kaiser Friedrichs Bilde.** Am Samstag sind auch die ersten Fünfmarkstücke mit dem Kopfe des Kaisers Friedrich I. den Verkehr gelangt. Auf den großen Stücken tritt die wunderbare Porträtmöglichkeit, sowie die feine Ausführung der Arbeit noch schärfer hervor. Auch nach diesen Münzen wird sich bald eine lebhafte Nachfrage entwickeln. Von Zwei- und Fünfmarkstücken sollen nach den bisherigen Anordnungen nur etwa für 2½ Millionen Mark auf der Berliner Münze zur Ausprägung gelangen; es ist das die Hälfte der im Verlage von fünf Millionen Mark eingesetzten silbernen Zwanzigpfennigstücke, deren Umprägung in Zwei- und Fünfmarkstücke vom Bundesrath angeordnet worden. Die Ausprägung von Kronen und Doppelkronen mit Friedrichs Bilde nimmt vor der Hand noch ruhig ihren Fortgang.

* **Getreide- und Viehzüchter-Vertrag.** Eine Bekanntmachung des Finanzministers und des Ministers des Innern theilt nunmehr offiziell mit, daß aus dem Ertrage der Getreide- und Viehzüchter für 1887/88 auf Preußen 28,723,621 Mk. fallen, so daß nach Abzug des der Staatskasse verbleibenden Betrages von 15 Millionen Mark der auf Grund der lex Huene den Communalverbänden zu überreichende Betrag sich auf 13,723,621 Mk. stellt. Davon entfallen auf die Provinz Ostpreußen 776,701 Mk., Westpreußen 576,180 Mk., Stadt Berlin 974,860 Mk., die Provinz Brandenburg 1,096,415 Mk., Pommern 744,399 Mk., Posen 686,835 Mk., Schlesien 1,751,041 Mk., Sachsen 1,362,267 Mk., Schleswig-Holstein 781,154 Mk., Hannover 1,185,359 Mk., Westfalen 957,781 Mk., Hessen-Nassau 803,754 Mk., Rheinland 1,896,697 Mk. und die Hohenzollern'schen Lande 30,178 Mk.

* **Der Abschluß des Reichshaushalts für 1887/88** liegt vor. Darnach haben die allgemeinen Ausgaben des Reiches den Etat um 623,864 Mk. überschritten. Bei den Einnahmen hat die Zucksteuer einen Minderertrag von 20,144,000 Mk., die (alte) Branntweinsteuer einen solchen von 13,528,000 Mk. geliefert. Dagegen lieferte die Salzsteuer ein Plus von 1,164,000 Mk., die Branntweinsteuer ein solches von 2,916,000 Mk., die Post- und Telegraphen-Verwaltung ein Plus von 913,000 Mk., die Reichs-Eisenbahn-Verwaltung ein solches von 3,760,000 Mk., die Reichs-Druckerei ein solches von 416,000 Mk. An Zinsen aus angelegten Reichsgeldern sind 473,000 Mk. mehr aufgetrieben, an verschiedenen Verwaltungseinnahmen 2,248,000 Mk. mehr. Im Ganzen ergibt sich hiernach ein Fehlbetrag gegen den Etat von 22,886,484 Mk. Wünftiger haben sich die Herauszahlungen an die Einzelstaaten gehalten. Die Zölle und Steuern lieferten 9,192,000 Mk. mehr, die neue Branntweinsteuer 6,061,000 Mk. und die Nachsteuer 12,944,000 Mk. Ein Minus haben nur die Stempel-Abgaben auf Wertpapiere mit 675,000 Mk. erbracht. Insgesamt belaufen sich die Ueberweisungen an die Einzelstaaten auf 176,289,000 Mk., ist 27,522,000 Mk. mehr als erwartet.

* **Aus Elsaß-Lothringen.** Der Apotheker Girard von Schirmeck, der gleichzeitig mit dem kürzlich verstorbenen Färbermeister Appell von Strahlburg verhaftet, dann aber wieder auf freien Fuß gesetzt worden war, ist dieser Tage des Landes verwiesen worden. Aus den Verhandlungen gegen Appell und Diez hatte sich ergeben, daß Girard, wenn auch nicht überführt, doch dringend verdächtig ist, Sendungen, deren landesverrätherischen Inhalt er gekannt, nach Frankreich vermittelt zu haben.

Ausland.

* **Frankreich.** Alle Berichte stimmen dahin überein, daß Carnot in der Dauphiné eine begeisterte Aufnahme gefunden hat. Selbst die Geistlichkeit weiterte mit der Bevölkerung, um dem Staatsoberhaupt der Republik ihre Achtung zu bezeugen. Carnot versteht es in der That in seltenem Maße, durch natürliche Lebenswürdigkeit, durch ein glückliches Improvisations-talent und durch eine strenge Unparteilichkeit inmitten des ihn umgebenden Parteienganges sich die Herzen zu gewinnen. Bei seiner Ankunft in Paris wurde er vor dem Bahnhof in der Lyoner Straße, wo den Präsidenten etwa 500 Personen erwarteten, Gegenstand einer sympathischen Kundgebung; auch wurde Carnot auf dem ganzen Wege bis zum Elisee, den er im offenen Wagen zurücklegte, von den Vorübergehenden achtungsvoll begrüßt. — Boulanger schreibt seine entscheidende Niederlage im Departement Ardèche, wo nur Reactionäre und nicht einmal alle für ihn

stimmten, seiner Verwundung zu, die ihn hinderte, persönlich die Campagne zu leiten. Noch nicht klug gemacht, will er nun im Departement Somme candidiren, wo eine Ersatzwahl für einen jüngst verstorbenen monarchistischen Deputirten stattzufinden hat.

* **Schweiz.** Der ehemalige badische Hauptmann A. v. Ehrenberg hat zu seiner „Rechtfertigung“ eine in Hagen in Westfalen gedruckte Schrift gegen die Schweiz, insondere gegen die „Lasterhöhle“ Zürich losgelassen. Die Bevölkerung ist darüber sehr in Zorn gerathen und der Bundesrath wird, nach der „N. Zig.“, ersucht, Klage gegen diese Beschimpfung zu erheben.

* **Italien.** Die „Agenzia Stefani“ meldet, dem französischen Votschafter de Mouy sei am 14. ds. von der italienischen Regierung eine Note mitgetheilt worden, in welcher nachgewiesen werde, daß Italien die volle Souveränität über Massanaah besitze und seit drei Jahren thatsächlich ausübe; zugleich wurden darin die Einwendungen abgelehnt, die Frankreich gegen die Aufhebung von Gemeindesteuern erhoben habe. Darauf sei der italienischen Regierung eine Note der französischen Regierung zugegangen, in welcher behauptet, aber nicht nachgewiesen werde, daß Frankreich auf Grund der Capitulationen in Massanaah gewisse Rechte ausüben könne. Griechenland habe sich, fügt die Agentur hinzu, bei seinen Einwendungen gegen die Gemeindesteuern in Massanaah nicht auf die Capitulationen berufen, sondern auf den griechisch-italienischen Handels-Vertrag vom Jahre 1867 gestützt; auf Anweisung der griechischen Regierung hätten die Griechen in Massanaah aber die aufgelegten Steuern bezahlt.

* **Rußland.** Wie ein Abschiedsgruß lieft sich ein Artikel des „Journal de St. Petersburg“, welcher hervorhebt, die Verlängerung des Besuchs des Kaisers Wilhelm bis heute (Dienstag) sei ein Zeugniß der herzlichen Beziehungen der Kaiserfamilie zu den erlauchten Gästen, welche beiderseits den Wunsch nach einem Aufschub der Trennungsstunde entstehen ließen. Alles beweise die überaus große Herzlichkeit der Beziehungen, woraus nur Gutes für die Beziehungen der beiden Regierungen und Nachbarationen hervorgehen könne. Der Kaiser Wilhelm war am Abend vor seiner Abreise noch einer Einladung zum Familien-Diner bei dem Großfürstenpaar Michael Nikolajewitsch gefolgt. In Kronstadt angekommen wurden die Kaiser Wilhelm und Alexander, die Kaiserin und die Großfürsten an Bord der „Hohenzollern“ von dem Prinzen Heinrich empfangen, welcher der Kaiserin ein Bouquet überreichte. Nach Besichtigung des Schiffes besichtigten sich die Herrschaften auf das Panzerschiff „Baden“ und besichtigten dasselbe, worauf eine Umfahrt um das ganze deutsche Geschwader stattfand, welches in Paradestellung mit den Matrosen in den Raaren dalag. Die Musikcorps intonirten die russische Hymne. Nach der Rückkehr zur „Hohenzollern“ wurde das Dejeuner eingenommen, worauf sich Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich von den russischen Majestäten und den Mitgliefern der Kaiserfamilie auf das herzlichste verabschiedeten. Die Letzteren begaben sich an Bord der „Alexandria“ zurück, während Kaiser Wilhelm die Commandobrücke besetzte, die „Hohenzollern“ die Anker lichtete und von der russischen Flotte und den Forts von Kronstadt Salutschüsse ertönten. Kaiser Wilhelm winkte andauernd der „Alexandria“ nach, auf welcher die Grüße erwidert wurden. Ein Theil des kaiserlichen Gefolges ist bereits nach Berlin zurückgereist. — Ueber die deutschen Kriegsschiffe und die deutschen Seesoldaten herrscht in Petersburg nur eine Stimme lobender Anerkennung; man bewundert die wenig prunkvolle, aber durchaus praktische Einrichtung der Schiffe, die großartige Sauberkeit derselben; am lauteften aber klingt aus russischem Munde das Lob über die Disciplin der deutschen Mannschaften, man hört auch die Ausrufung, die russischen Mariniers möchten sich ihre deutschen Kameraden zum Muster nehmen. Die reichen Kupeze machten auf die deutschen Soldaten, die sich an Land blicken ließen, förmlich Jagd, um sie zu tractiren, und wunderten sich dann, daß sie so wenig Schnaps trinken. Ueberall haben die deutschen Gäste, Hoch und Niedrig, das herzlichste Entgegenkommen gefunden.

* **Bulgarien.** Nach einer Meldung der „N. Fr. Pr.“ aus Sofia wird berichtet, daß die Verhandlungen mit den Räubern von Bellova wegen Auslieferung der österreichischen Gefangenen daran scheitern werden, daß die bulgarische Regierung die Uebergabe der von den Briganten geforderten Waffen und Munition nicht gestatten werde.

* **Türkei.** Der Sultan hat beschlossen, den deutschen Kaiser zu seiner Thronbesteigung feierlich beglückwünschen zu lassen. Der Ober-Ceremonienmeister und erste Dolmetscher des kaiserlichen Divan, Münir Pascha, wird sich daher in Begleitung einiger türkischen Würdenträger bald nach der Heimkehr des Kaisers nach Berlin begeben.

1. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 24. Juli 1888, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

101 10 274 86 601 855 907 63 1171 371 72 436 616 96 769 (3000)
875 85 988 2308 30 509 (3000) 620 31 49 (5000) 73 707 20 32 96 888 8013
113 271 354 61 678 703 808 937 4140 84 206 12 307 (3000) 90 432 515 87
621 (15000) 46 71 (8000) 729 60 910 5231 67 342 (15000) 581 619 41 912
6027 (5000) 74 78 178 208 34 316 404 65 92 567 97 696 733 (5000) 892
7329 (15000) 765 66 969 80 8134 317 423 (3000) 562 71 735 96 822 58 97
9012 76 93 (3000) 119 41 51 420 527 637 39 796 832 910 56
10009 233 368 422 (3000) 615 41 676 708 12 21 85 827 43 58 86 97
11014 96 128 470 620 64 673 786 809 63 907 32 93 12151 (3000) 62
220 88 327 92 478 87 536 50 73 615 853 57 61 76 949 13132 (3000) 203
94 340 (5000) 637 72 83 802 14043 72 78 83 315 411 12 (3000) 631 763
636 963 15142 333 566 91 605 56 16254 73 93 390 401 31 785 91
17064 165 321 498 561 (3000) 889 904 70 (15000) 18000 8 379 96 739
880 940 19235 609 649 83 751 984
20039 464 615 66 745 861 70 98 99 946 60 22031 152 (3000) 92
207 315 58 427 42 74 788 28133 63 87 210 97 538 90 818 49 97
24067 66 235 46 61 70 368 96 438 529 663 93 (5000) 710 52 63 893 944
25033 64 118 14 43 90 296 405 508 641 780 823 93 (30000) 20071 77
360 437 32 36 684 777 878 924 27153 348 402 675 794 878 28175
608 825 56 (5000) 66 91 951 89 28024 65 280 336 60 765 819 70 912
30056 89 (30000) 187 296 451 510 627 (5000) 90 701 32 86 871 81 85 953
31051 271 300 746 882 91 32020 21 245 350 422 97 532 35 641 814
33030 206 39 89 325 603 21 (30000) 734 35 (3000) 860 3411 43 82 236
341 516 54 80 35021 77 379 456 505 605 740 927 66 (15000) 96 36031
167 222 300 (3000) 509 642 87 778 882 941 37126 204 97 371 409 (15000)
25 506 663 901 2 38002 120 310 450 65 501 717 885 953 83 30175
225 (15000) 408 16 26 587 609 19 39 737 803 5 27 958
40057 128 264 73 576 686 703 820 931 41101 216 49 308 448 50
89 539 75 82 698 759 841 42113 354 442 (15000) 52 777 97 986 42022
46 202 82 446 (15000) 48 99 44068 164 66 201 498 581 641 714 63 867 60
77 (30000) 988 45082 252 70 (15000) 805 73 446 636 (3000) 721 98 909
46271 333 94 556 (3000) 91 932 72 47186 217 483 (3000) 508 33 75 613
15 715 55 62 76 997 48006 17 27 34 36 198 356 456 704 9 24 82 60
28 902 21 49045 80 91 125 271 402 19 596
50246 85 452 68 641 67 996 51030 78 (3000) 130 292 359 673 92 739
52044 136 254 310 29 77 425 601 61 639 725 27 850 921 80 53108 92
317 27 96 503 22 45 629 32 712 68 88 869 98 956 69 64069 57 99 143
(15000) 62 282 436 78 (5000) 91 98 612 74 757 59 83 919 50 53119 76 334
40 417 92 99 763 922 25 50001 48 (5000) 223 352 76 573 643 793 844
98 963 90 57052 61 65 265 (30000) 306 783 913 (3000) 99 68012 78 337 47
430 549 (30000) 760 59027 98 (1500) 196 (5000) 276 484 619 (30000) 53 637
77 873 923
60067 216 324 53 406 67 545 53 99 605 94 787 834 81 937 G1014
71 (5000) 430 50 504 60 68 671 745 84 889 946 98104 26 61 207 417 517
25 47 (3000) 64 (15000) 66 605 14 723 89 842 929 93063 171 99 224 92
304 420 68 607 29 63 71 837 (5000) 97 64047 82 133 81 (30000) 362 480
83 525 805 70 919 (5000) 65087 808 42 410 35 538 827 921 39 99 60662
116 49 219 324 29 427 712 24 823 (5000) 26 63 947 81 67011 172 289
311 13 484 502 613 (3000) 21 (5000) 791 (30000) 935 68177 81 242 93 374
400 31 (30000) 525 71 837 43 935 36 69167 334 57 403 8
70004 (15000) 19 55 200 377 442 50 67 504 45 (30000) 83 (30000) 816
51 988 92 71106 37 223 36 68 (15000) 99 859 (3000) 65 900 58 76 93 72068
123 457 60 530 707 800 77 929 30 78073 102 61 82 235 359 417 561
67 680 813 75 74114 367 90 371 436 571 612 55 797 843 910 26 34
75051 87 119 (3000) 32 60 208 34 85 383 452 97 574 700 20 52 83 838
926 76165 277 304 64 85 633 (15000) 66 793 883 96 995 77184 292
389 528 94 761 86 890 968 75066 69 72 91 95 107 220 412 961 70141
90 341 423 84 658 (5000) 70
*0052 62 69 70 377 418 39 684 898 973 81041 153 (15000) 209 27
40 58 410 32 613 21 83 609 750 935 84012 49 134 288 563 722 84034
44 138 77 81 (15000) 236 348 71 641 790 825 74 95 84086 (5000) 94 189
99 378 475 689 653 (15000) 703 969 85028 132 218 375 400 8 501 603
32 598 60031 122 58 213 363 81 565 638 744 79 881 954 (10000) 82113
231 324 468 578 89 641 61 734 803 91 908 38 88064 202 7 51 96 309
18 39 75 426 (30000) 504 20 620 790 80099 149 210 520 80 659 706 13
809 945 90
60030 172 88 270 375 461 633 875 (5000) 925 42 91349 533 82 735

891 918 97 92083 (80000) 80 176 (30000) 234 340 (3000) 459 83 88 521 25
89 657 74 800 907 93081 (80000) 81 350 59 494 549 833 84 968 76 79
94153 230 (5000) 41 49 86 444 538 96 99 643 77 (3000) 99 767 939 93062
102 285 (3000) 349 82 415 50 85 579 744 79 881 (3000) 91 929 (5000) 96178
(30000) 207 12 457 65 77 593 688 876 983 97137 334 38 450 696 893
909 64 98101 60 207 354 415 546 671 914 86 99098 226 88 308 553
78 92 680 721 817 44 971 (15000)
100135 345 50 588 92 99 856 723 816 35 60 980 101135 (3000) 230
618 765 973 87 102061 192 229 (15000) 65 340 622 792 865 69 981 150
82 103150 225 43 94 96 343 577 608 61 104082 311 418 83 671 78
854 (15000) 978 84 105183 233 457 544 697 (5000) 767 86 983 106086
191 200 800 529 76 601 4 5 714 98 809 12 107289 301 10 87 (15000) 419
23 507 14 96 635 39 (15000) 745 86 98 301 49 77 930 108130 301 31
(30000) 435 63 597 734 (3000) 41 801 55 970 109132 247 71 87 345 520
(5000) 23 55 80 682 701 909
110048 66 240 514 75 111018 187 91 250 59 74 317 592 738 803
74 96 112049 123 92 219 348 406 51 621 76 852 113153 85 204 21 67
328 499 114009 96 122 70 91 201 25 39 412 29 599 746 961 80 115065
193 252 61 97 350 591 530 975 94 116113 307 49 57 957 117012 118
83 97 204 323 46 68 553 (15000) 65 645 (5000) 712 30 37 62 940 116066 95
170 311 37 74 78 92 413 361 119020 70 441 54 538 (15000) 65 623 724
82 877 939
120019 83 218 309 56 416 625 64 124 824 42 45 85 999 121099
250 596 636 738 47 852 926 122089 137 60 70 305 (3000) 501 638 64
76 (50000) 88 (15000) 753 54 805 46 (15000) 123141 96 365 496 (5000) 605
56 653 770 73 937 124108 357 405 21 125142 224 42 320 48 413 505
69 79 679 96 705 815 26 82 (5000) 909 71 126038 100 211 308 17 440
550 (3000) 643 88 127070 176 282 407 30 538 783 (15000) 65 (30000) 933
51 128022 77 132 316 577 129257 633 687 90 814 901 364 (5000) 73 77
130015 77 169 74 291 702 131190 282 647 781 875 996 132035
343 415 72 712 66 989 (5000) 133024 (15000) 147 301 417 570 (15000)
91 706 66 936 54 (30000) 134058 207 69 342 534 87 755 67 70 809
39 913 135204 251 96 370 574 (15000) 645 (5000) 98 702 74 900 9 25
136018 43 (15000) 83 113 272 372 416 (5000) 23 65 90 566 83 734 802
(30000) 64 982 90 137323 430 57 546 618 78 881 968 (15000) 94 138001
8 132 63 82 (3000) 335 562 565 626 638 692 811 822 923 139041 67 70
130 270 636 746 83 829 58 937
140033 71 239 (5000) 430 83 606 46 (15000) 854 914 32 141049 167
214 72 702 819 57 85 (30000) 966 75 142292 347 (50000) 511 (5000) 620
50 (50000) 711 42 905 55 143050 210 415 501 9 620 56 85 742 300 942
82 144145 235 305 66 424 596 601 31 808 979 145023 71 78 102 85
291 309 60 454 76 502 600 3 38 967 146089 115 71 238 (15000) 998 407
33 536 711 807 147041 119 213 58 433 612 710 49 889 96 905 64
148071 170 202 (5000) 329 459 (5000) 590 788 78 900 149087 238 606
601 (5000) 47 806 7 952 71
150031 35 167 72 415 580 696 (5000) 721 81 802 913 151075 85 108
9 276 317 499 624 783 843 70 96 942 47 152311 523 682 704 10 24 79
89 803 153019 228 34 482 648 837 45 154117 210 63 631 722 48 (30000)
68 889 79 155030 31 42 97 193 440 528 53 734 (5000) 861 62 63 946
156047 51 171 388 (3000) 492 520 60 815 (15000) 157042 212 67 814
510 736 823 33 79 156285 97 688 774 159088 158 83 442 666 69
839 142
160155 95 244 77 432 516 605 81 161068 297 360 507 615 37 (3000)
45 69 718 81 859 928 50 52 162336 51 (3000) 613 737 816 27 965 89
163006 24 128 (3000) 261 521 (3000) 23 51 668 743 805 908 69 164073
135 225 62 62 357 467 96 570 710 (5000) 77 848 77 87 94 165337 (3000)
420 420 34 793 949 85 (5000) 166232 730 539 42 68 167036 81 129
240 646 54 740 880 92 168003 122 262 388 566 707 851 94 961 56
169026 361 182 357 80 454 85 558 748 79 835
170482 (30000) 523 89 863 69 80 866 74 78 171210 29 85 325 83
93 441 98 569 604 76 744 912 98 172041 (3000) 314 855 978 94 176099
223 (15000) 28 341 412 520 42 606 735 865 969 174103 84 97 239 252
444 671 825 41 47 987 175091 154 281 (30000) 325 545 733 73 809
176059 118 27 75 (30000) 248 301 77 498 648 177040 107 755 463 671
662 744 911 71 177210 74 371 408 55 56 543 653 737 96 855 179339
56 75 871 821 74 972
180007 54 199 359 436 541 604 326 991 181043 728 53 991
182057 191 322 65 690 739 86 801 13 29 957 183054 111 612 30 722
(3000) 91 (3000) 812 76 80 944 184026 199 237 96 321 38 47 95 504 58
61 84 815 925 (3000) 93 185101 708 66 73 935 186062 63 66 982 406
34 324 42 49 719 516 97 990 187129 83 202 11 21 (15000) 374 83 (5000)
476 783 830 35 913 188042 133 318 470 71 509 22 50 688 790 933 30
189063 102 53 242 304 600 797 886

Handel, Industrie, Statistik.

* Der Jahresbericht der Wiesbadener Handels-Kammer äußert sich über die Commissions-Verhandlungen der letzten Reichstags-Session in Betreff des Gesetz-Entwurfs, den Verkehr mit Wein betreffend, wie folgt: „Nach die Verhandlungen der letzten Reichstags-Session haben nicht zu der erhofften gesetzlichen Regelung dieser wichtigen Fragen geführt. Der erwartete Commissions-Bericht gelangte im Plenum des Reichstags nicht mehr zur Berathung. Production und Weinhandel haben diesen Ausgang zwar in Anbetracht des Inhalts der gefassten Beschlüsse nicht zu beklagen, weil ein Gesetz über eine von der Commission mit geringer Mehrheit beschlossene Fassung mehr geschadet als genützt haben würde; sie müssen aber fortgesetzt die Nothwendigkeit der endlichen Regelung dieser Frage betonen und sie erhoffen dieselbe zuverlässig vom nächsten Reichstag umfomehr, als Seitens der hohen Reichsregierung wiederholt die Unhaltbarkeit und Unmöglichkeit der Fortdauer des bisherigen Zustandes und die Nothwendigkeit anerkannt worden, dem Weinhandel eine sichere Basis für seine Operationen zu verschaffen. Dieses Ziel würde ohne Zweifel schon jetzt erreicht sein, wenn bei der Zusammenberufung der Commission mehr Sachkenntnis wie das Fraktions-Interesse maßgebend gewesen wäre.“ Wie uns mitgetheilt wird, hat die Handelskammer in ihrer letzten Plenar-Sitzung beschlossene, die dringend notwendige endliche Regelung dieser Frage bei der Reichsregierung erneut in Anregung zu bringen. Der Standpunkt der Wiesbadener Handelskammer in ihren an den Reichstag und Bundesrath gerichteten Eingaben, die in dem Berichte abgedruckt sind, resumirt sich in den beiden Sätzen, daß 1) in Gemäßheit der §§. 5 und 6 des Nahrungsmittel-Gesetzes dieses Gesetz im Wege der Instruction präcisiert werde, welche gesetzlich definiert, was Wein ist und die eine deutlich erkenn-

bare Grenze zieht, wo der Wein aufhört und die Fälschung anfängt, welche Methoden erlaubt und welche verboten sind, 2) daß die Weinfabrikation (Kunstwein mit zugefügter Weinsteinäure) gänzlich verboten, die rationelle Weinverbesserung aber (durch Reduktion der übermäßigen Säure unweigerlicher Jahrgänge und durch Zusatz von reinem Zucker) gestattet wird, ohne daß die so im Markt verbesserten Weine beim Verkauf als Kunstwein, was sie ja auch nicht sind, zu bezeichnen wären. Die feierliche Agitation der Parteien hat die Lösung der vorliegenden Fragen nur in die Länge gezogen, ohne sie im Interesse unseres Weinhandels und unserer Production in den vorangezeichneten Sinne auf die Dauer aufhalten zu können.

* Welche Ausdehnung die Anwendung electrischer Apparate schon gewonnen hat, mag aus der Thatsache hervorgehen, daß in einer einzigen Berliner Fabrik electrischer Apparate bereits mehr als 20.000 Telephone angefertigt und auch verkauft worden sind. Von diesen Telephone-Apparaten ist ein Theil für die Post- und Telegraphen-Verwaltung, ein Theil für Privatpersonen geliefert worden. Erwägt man nun, daß außer dieser Fabrik noch andere derartige Fabriken in Berlin bestehen und daß diese alle mindestens in gleichem Maße wie jene der Fabrications-thätigkeit entfalteten haben, so wird man daraus ersehen können, von wie hoher Bedeutung die Electro-technik für unsere Industrie bereits geworden ist. Die Zahl der Arbeiter, welche augenblicklich von den Berliner Fabriken dieser Gattung beschäftigt werden, beläuft sich auf 200 bis 3000.

Vermischtes.

* Vom Tage. Aus Hamburg wird gemeldet, daß der unter dem Verdacht von Heiraths-Schwindeln verhaftete Dr. Carlotta in Freieburg gelegt worden ist, da die Untersuchung die Behauptung des Denuncianten

1. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 24. Juli 1888, Nachmittags.
 Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
 in Parenthese beigefügt.
 (Ohne Gewähr.)

27 186 215 371 692 781 801 83 982	1042 82 185 66 344 433 683 99
293 722 29 76 77 921 87	2085 191 216 24 [500] 476 [1500] 508 787 815
913 3047 55 138 252 802	4051 72 [500] 197 258 424 590 850 964 84
5196 211 [300] 91 589 721 981	6011 136 301 431 533 815 56 953 7117
67 892 510 983	8008 13 133 286 476 [3000] 553 82 675 841 902 15 62
9086 67 150 376 461 579 616 [500]	713 80 85 867
10064 115 [1500] 56 285 494 638 89 [1500] 771	11257 428 53 [3000]
97 447 628 57 862 984	12013 38 222 393 428 63 748 [3000] 848 [3000]
91 98 13177 300 689 789 [300] 909 43 [300] 63	14001 42 126 262 327
583 672 84	15182 [1500] 469 558 603 84 798 886 901
383 488 610 38 785 51	17006 76 105 38 [3000] 96 278 405 13 509 635
76 890 973	18154 92 215 62 306 39 63 429 56 79 514 [1500] 663 836
19082 211 96 [3000] 98 [3000] 436 53 684 733	
20136 296 752 63	21089 211 21 45 65 322 441 84 677 829 58 74
22055 [1500] 221 32 394 484 596 717 77 95 804 [3000] 949	23293
340 75 654 701 [300] 60 839 46 79 900 98	24134 203 38 60 448 2500
77 678 678 82 716 49	25058 184 489 557 632 705 981
425 46 51 923 97 [15000]	27008 129 422 612 82 864 70
3000] 177 451 [3000] 539 44 821 52 [500] 960	29070 186 303 [500] 9 [300]
422 [1500] 50 687 795 806 60 989 97	
32086 413 79 605 [3000] 68 [10000] 729 848 920	81044 78 132 202
823 421 79 592 656 67 700 51 854	32005 189 200 61 92 514 719 847
300] 33146 243 313 452 83 833 50 87 929	34086 151 203 9 61 84 343
411 77 619 94 711 805 87 962	35004 319 54 94 626 804 26 42 926
43 34028 62 168 499 518 616 32	363 366 69 82 84
53 [1500] 466 69 50 505 63 [500] 661 807 23 955	38386 413 539 68 733
62 842 982 [3000] 85 99	39050 94 105 254 62 75 719 58 64 840 75
40087 121 208 45 317 629 832 75 915 65	41019 372 433 41 546
49 632 769 91 98 914	42029 184 223 450 516 47 70 659 773
300] 243 89 308 35 469 505 63 637 47	702 808 46 915
83	45029 92 221 23 629 59 75 822 924
322 668 843 959	47037 73 75 196 237 30 70 561 81 663 71 785
379 [300] 316 48073 287 58 853 [300] 93 509 728 35 846 97 913 23 60	
76 49392 490 502 31 628 36 82 [500] 95	
50176 364 74 607 756 [300] 888 907 [500] 32 78	51034 266 454 558
949 67	52164 [3000] 91 [3000] 324 363 467 674 704 919 31 94
74 99 258 67 90 368 71 445 54 63 526 60 62 71 967	54004 49 251 84
342 351 [3000] 527 29 1500] 46 87 92 615 17 737 960 95	55141 46 226
62 368 90 628 62 735 809 25 926 82	56004 17 21 [500] 26 158 76 281
300] 422 518 34 95 680 786 98 854	57011 89 [1500] 145 54 59 224 305
36 63 416 77 89 514 619 788 830 60 91 932	58051 202 340 480 500 845
70 72 912 80	59161 447 514 28 608 86 746 81 39 940
60080 89 194 246 356 85 611 40 835 49 50 948	61080 173 215 69
343 456 621 853 921 44	62002 60 293 [30000] 332 576 90 607 717 57
801 63131 318 [3000] 78 739 97 863	64028 37 88 129 34 476 621 872
65018 64 182 84 201 854 536 57 628 49 95 874 97 910 17 90	60033
172 217 431 [500] 54 81 [3000] 94 99 542 44 [1500] 87 96 [3000] 602 40 55	
85 830 942	67000 [3000] 416 616 715 909 52
69034 47 50 183 332 648 321 47 86 89 935	68021 58 118 91 206 931
70071 165 402 513 36 855 795 803 4 59 905 53	71239 360 560 672
780 898	72007 207 36 371 411 17 26 515 73 626 [500] 33 766 801 22
48 58 65 [3000] 901 [500] 42	73082 83 217 486 506 757 874 926 58
74041 83 109 [3000] 331 602 727 95 809 95 991	75029 86 106 56 254
83 382 425 44 527 819	76107 72 85 [1500] 238 363 91 444 630 57 799
826 98 907	77154 250 368 406 600 29 720 905 13 28 53 61
110 16 34 55 60 422 95 817 759 [500] 79 948	79277 332 50 588 97 664
[500] 72 703 31 94 96 843 68	
80038 226 39 524 [5000] 90 672 914 74	81036 75 254 332 33 65 606
812 974	82050 62 417 648 717 911 23 50
84123 287 40 315 59 509 11 [3000] 799 842 74 938 96	85057 126 297
449 81 535 689 788 861 [1500] 86162 279 342 79 508 19 54 601 83 769	
3000] 87214 38 739 [500] 386 75 [500] 78 431 42 582 628 38 822 70	
901 980 43	88043 79 173 373 454 84 609 [600] 806 955 69
285 415 501 95 788 840 961 70 [3000]	89033 189
90094 279 523 [3000] 25 625 739 43 914 76 [500]	91074 326 542
[5000] 88 714 27 885 914	92075 93 135 472 99 [300] 530 539 81 845 61

902 80 61	93058 [1500] 145 99 243 305 446 73 532 40 651 755 62 882
[5000] 961	94019 63 93 173 92 211 94 350 431 518 768 829 [1500] 67
981	95065 116 51 52 269 363 577 700 95 916 79
603 722 817	97127 99 216 31 86 449 [1500] 540 48 603 39 704 9 905
98074 108 15 29 357 74 91 489 689 640 48 78 795 830 86	99100 265
346 [500] 57 88 441 508 91 728 898 935	
100049 210 46 310 40 404 581 647 62 893 46 50 68	101037 77
240 358 64 454 500 12 32 63 628 [3000] 76 85 700 41 935 68	102020
108 32 530 83 802 70	103113 93 242 60 75 366 80 733 62 507 [300]
56	104133 207 713 32 971 [3000] 89
64 709 52 [1500] 72 843 873	106012 19 211 50 416 591 600 755 896
902 86	107005 103 226 55 314 37 43
170 248 76 534 78 850 85	109006 7 9 21 30 34 58 128 76 514 22
34 605 65 705 839 53 969	
110007 97 [1500] 138 229 37 312 27 537 622 869 922	111082 [500]
91 161	125 558 638 726 44 84 853 948 87
613 90 705 [1500] 597	113017 32 53 214 61 414 78 760 83 [500] 813
[500] 83 90	114194 338 705 [1500] 25 808 913 52 95
202 443 544 64 623 69 61 802 [1500] 74	116001 26 196 230 354 624 44
752 903 94	117072 206 9 [3000] 361 448 938
1110039 281 382 400 6 15 64 759 821 79 914 87	
120072 186 279 442 694 720 833 59 953 [500] 85	121454 588 622
29 45 [1500] 703 92 880 903 74	122220 37 74 359 605
61 62 654 81	124095 193 259 322 45 604 68 832 924
318 83 518 56 626 880 910 [3000]	126016 28 [1500] 32 64 143 412 20
29 537 66 69 650 68	719 38 834 79 941 72 87
600 739 65	128326 34 434 35 550 81 631 67 92 864 926 92
22 246 81 [3000] 89 308 435 638 821 25 37 955	
130038 [1500] 140 68 224 44 71 499 [300] 687 98 766	131036 274
577 616 762 846 917	132044 32 249 64 94 446 658 92 821 68 987
114 407 518 642 69 888 96 930	134179 86 309 526 688 704 36 895
135010 [3000] 19 75 146 259 64 348 532 656 745 47 84 806 995	136061
152 221 494 584 85 605 74 80 753 833 [3000] 84 97	137139 98 208 94
98 345 563 691 942	138330 74 98 466 510 32 47 68 [1500] 608 710 928
139336 77 423 65 633 91 674 899 936	
140106 9 315 94 817	141122 [300] 58 75 91 [300] 341 96 483 799
257 96 142149 72 388 404 50 523 32 607 40 738 71 856 914 923	143068
989 79 328 38 504 648 99 771 [3000] 934 50	144008 85 297 300]
534 619 [3000] 857 938	145207 38 63 66 386 514 709 49 58 967 905
28 [1500] 82 146018 61 101 69 631 71 606 30 70 83 84 [500] 516	
147048 153 245 584 408 92 506 17 [1500] 33 674 739 76 839 90 942 98	
148188 378 94 406 594 695 712	149001 6 [300] 69 112 220 345 548
621 30 727 88 844 903 76 77 95 97 [500]	
150104 26 342 62 573 81 607 29 97 855 995	151116 60 63 67 236
610 33 883 90 [300]	152076 187 207 91 322 89 60 559 613 22 720 [3000]
44 989	153002 52 119 232 33 320 68 464 550 52 843 59 938 [300] 60
154141 [3000] 238 454 624 42 817 50 914	155128 77 259 92 363 424
71 779 [1500] 939	156092 112 16 216 413 77 571 87 653 744 817
357011 262 88 333 453 75 635 88 612 732 897	161 18 18 60 66 [500]
158097 141 211 302 530 85 704 879 91 931 55 [3000]	159099 448 79
152 972	
160145 251 76 81 310 23 497 552 670 909	161209 29 476 99 558
616 [1500] 746 907 30 162034 150 240 351 407 59 007 33 719 [1500] 54	
852 944 49 [3000]	163263 443 68 758 94 869
565 [3 646	165251 90 603 22 73 98 867 906 79 166057 276 96 336
458 692 47 794 918 24	167026 27 86 217 84 304 6 20 464 692 774
[1500] 834 39	168029 173 93 315 549 72627 [3000] 757 852 81
98 167 367 [3000] 457 95 517 77 98 635 733 884 906 41 88 [500]	
170063 198 408 10 653 773 938 46	171028 54 [3000] 178 207 431
532 80 627 37 958 75	172022 157 202 5 30 344 526 [3000] 33 96 703
[500] 78 843	173180 208 70 374 [1500] 404 541 693 746 49 331 83 37
925 174048 97 101 247 743	175181 208 13 79 [500] 495 562 645 740
84 892 953 54 62	176009 320 725 823 69 55 989
486 522 644 746 809 62 74	178118 62 69 267 417 596 666 782 315 21
45 [3000] 93 [500] 981	179139 204 72 425 33 508 [3000] 18 74 757 93 819
180125 278 329 [1500] 401 47 504 74 689 766 943	181012 108 93 94
288 413 556 648 66 790 92 923 82	182072 73 100 17 219 847 [3000]
416 99 [500] 603 724 839 901	183365 67 405 11 46 525 31 41 [500] 705
9 10 50 67 850 940	184015 144 226 63 375 505 52 69 80 898 185034
134 46 58 432 [3000] 97 673 822	184028 79 101 7 [3000] 12 296 467
806 922 [3000]	187092 152 275 532 506 45 73 908 68 87
109 68 986 [3000] 601 893 975	189115 512 41 79 668 714 34 83 96 893
73 925 57	

...fängt, we...
 ...einfach...
 ...die ration...
 ...dure unwe...
 ...rd, ohne d...
 ...wein, was...
 ...Agitation d...
 ...änge geseg...
 ...action in d...

nicht bestätigt hat. Carlotta behauptete von Anfang an, daß eine Personen-
 beschickung vorliegen müsse. — In Paris ist Baronin Nisolith, die
 Mutter eines Sectionschefs im Ministerium, infolge des Umfärgens eines
 Nachschages, auf welchem eine Petroleumlampe stand, in ihrer Villa bei
 Rambou verbrannt. Ihr Sohn erhielt bei der Hilfeleistung schwere
 Wunden. — In den Bergwerken von Magun und Montceau-les-
 Mines (Frankreich) sind sieben Bergleute und acht Pferde durch schlagende
 Wetter getödtet worden. Die Verunglückten hinterlassen 22 Waisenkinder.

* Die Ereignisse der letzten Wochen haben wieder eine Reihe
 von Denkmünzen gestiftet. Auf den Heimgang Kaiser Friedrichs sehen
 wir vier gleichartige Prägungen von Zwangsprägungsbüchse, die ziemlich
 Zolngroße, welche im Avers das Bildniß unseres hochseligen Kaisers
 Friedrich mit Kaiserkrone und Hermelin tragen und im Revers mit der
 von einem Sternentränze umgebenen Aufschrift: „Heimgegangen am
 15. Juni 1888, dem 99. Tage seiner Regierung“ geprägt sind. Außerdem
 eine Denkmünze, größer als ein Markstück, die anstatt vordiehender Aufschrift
 die Worte trägt: „Den Kaiser Friedrich, den wir kaum befehen, Ihn
 „Seinen Preis“ wird Deutschland nie vergessen.“ + 15. Juni 1888, deren
 Major Dr. Max Bauer ist. Der Regierungsantritt Kaiser Wilhelms II.
 in ebenfalls schon in vier Denkmünzen verschiedener Größe vermerkt
 worden. Auch diese tragen das gut getroffene Bildniß Seiner
 Majestät mit Kaiserkrone und Hermelin und im Revers auf einem mit
 Lorbeer- und Eichenzweigen behangenen Kissen die Krönungs-Insignien
 mit der Aufschrift: Regierungsantritt 15. Juni 1888 und in einer anderen
 Münze als Aufschrift die Worte Dr. Max Bauer's: „Gott dem zum Gruß,
 mein Kaiser! Sagt uns schwört: Alldentschlands Herz und Hand soll
 Dir gehören!“ Auf einer anderen Münze finden wir die demnürbigen
 Schlusssätze der Thronrede bei Eröffnung des Landtags am 27. Juni:

Ich will als König der erste Diener des Staates sein“ nebst Datum.
 Diese Stücke sind in Gold, Silber und Bronze zu kürzester Zeit aus der
 Berliner Medaillen-Münze Otto Dertel, Neue Friedrichstraße 76/77 hervor-
 gegangen.

* Die Kaiserin Augusta Victoria hat nach Angabe des „Berliner
 Fremdenblatts“ ihrem Gemahl für die Kaiserin von Rußland einen
 Fächer mitgegeben, an dessen Verhüllung einer der ersten Berliner Maler,
 seitdem die Reise nach Rußland beschlossen worden, ununterbrochen ge-
 arbeitet hat. Der Fächer ist aus feinstem Weidenholz, darauf ist eine
 Laube gemalt, in deren Blättergruppen die vier Söhne des Kaisers mit
 größter Portraitähnlichkeit zu sehen sind. An der Rückseite liegt die Kaiserin
 Augusta Victoria in ihrer Handschrift einen Bibelvers von der Freundschaft
 zwischen den Mächtigen der Erde lesen. Der Fächer ruht in einer
 Schachtel aus weissem Moiré, auf deren Deckel die Soubderin ihren und
 und der Jarin Namenszug eigenhändig gefügt hat.

* Die Erwerbung der Villa Bivio in San Remo durch die
 Königin Victoria von England ist, wie der „Magdab. Bzt.“ mitgetheilt
 wird, zu Gunsten der Kaiserin Friedrich in Aussicht genommen. Es soll
 in diesen Räumen kein Fremder wieder wohnen; die Villa soll der Be-
 nung der kaiserlichen Witwe und ihrer Töchter vorbehalten bleiben.

* Habsburger-Monument. Von einem Wiener Bürger, Herrn
 Franz Baumgartner, in der Vorhölzung ausgegangen, dem Stifter der in
 Oesterreich regierenden Dynastie, Rudolf von Habsburg, ein Denkmal
 zu setzen und zur Deckung der Kosten am Tage der Jubiläumsfeier der
 vierzigjährigen Regierung des Kaisers Franz Josef I. in allen Städten
 und Orten der Monarchie öffentliche Subscriptionen einzuleiten. Der Vor-
 schlag hat in den weitesten Kreisen der Bevölkerung des Reiches freudigen
 Anklang gefunden.

...er unter den...
 ...a in Freiheit...
 ...Denuncians...

* **Heber Kaiser Wilhelms nächtliche Meerfahrt** wird, wie man der „Magdeb. Ztg.“ aus Lübeck schreibt, in dieser Stadt folgende unmutige kleine Geschichte colportiert: Ein mit seinem Schiffe dem Lübecker Hafen zutretender schwedischer Capitän wird, als er, die Wache und das Kommando seines Barkschiffes dem Steuermann überlassend, sich in seine Kajüte zur Nachtruhe zurückgezogen hat, plötzlich von Jenem geweckt: „Capitän, ich weiß nicht, Kurs und Compass sind richtig, noch sollen wir uns mitten auf See befinden, und doch sehe ich vor mir eine Stadt, welche Lübeck noch nicht sein kann. Wir steuern gerade darauf zu, und ich fürchte, wir gerathen mit Gefahr auf Rüste.“ Also der brave, wachsame Steuermann. Doch der Capitän sieht die Dinge kälteren Blutes an. Ein Blick auf die stimmernde Stadt vor ihm und es wird hell in seinem nordländischen Steuermannshergen: „Der deutsche Kaiser, Kaiser Wilhelm ist's, der dort auf nächtlicher Meerfahrt uns begegnet,“ so ruft er aus, und laudender Jubelruf schallt der deutschen Kaiserflotte von dem schwedischen Schiffe entgegen. Erhaben rauscht die deutsche Flotte mit dem Lichterglanz ihrer Mastenlaternen und den hell erleuchteten Kajüten heran. Wie diesem wackeren Seemann mag es noch vielen anderen nächtlicher Weile auf ihrer Fahrt auf der Dinec ergangen sein. Die Kaiser-Nacht „Hohenzollern“ dant die Reihen ihrer Kajütenfenster in mehreren Etagen auf, und da das ganze Schiff strahlend hell mit electrischem Lichte erleuchtet ist, so kann es allerdings mit den anderen Schiffen während der Nacht den Anblick einer aus der Ferne gesehenen Stadt wohl gewähren.

* **Das über der Braun'schen Mordaffaire** schwebende Dunkel scheint, wie aus Berlin gemeldet wird, doch gelichtet zu werden. Am Sonntag wurde unter sicherem Geleite ein schwerer Verbrecher über Berlin nach Elbing übergeführt. Es war der „Kirchenräuber“ Jurtat, ein Mann, welcher Jahre lang der Schrecken der Provinzen Ost- und Westpreußen gewesen ist, vor dem keine Thür zu fest und kein Schloß sicher war. Er hatte eine lange Zuchthausstrafe wegen vieler Einbrüche in Kirchen hinter sich, als er im Jahre 1883 wieder auf freien Fuß gesetzt wurde. Sofort hat er sein früheres verbrecherisches Gewerbe wieder aufgenommen; er soll seit jener Zeit mit unglaublicher Verwegenheit einige zwanzig Kirchendiebstähle ausgeführt haben, bis er kürzlich bei einem solchen in der Nähe von Stade erfaßt wurde. Da er stets über bedeutende Mittel verfügte, in hohem Grade die Kunst, sich unentdeckt zu machen, verstand, und die zweite und sogar die erste Classe der Eisenbahnen benutzte, um weite Strecken zwischen sich und dem letzten Schanplatz seiner Thaten zurückzulegen, so blieben lange Zeit alle Vermuthungen der Behörden, seiner Habhaft zu werden, erfolglos. Jurtat, der übrigens von einem unheimlichen Leiden ergriffen ist, hat in Betreff aller Einbrüche ein offenes Geständniß abgelegt und soll auch über den in der Berliner Elisabethkirche verübten Einbruch, wobei die Thäter von dem Wächter Braun überrascht wurden, Geständnisse gemacht haben, wodurch die Annahme, daß der pflichttreue Beamte ein Opfer von Berliner Zuhältern geworden, hinfällig erscheint.

* **Ein Geschenk für den Fürsten Reichskanzler.** Dem „Neuen Alb-Boien“ wird aus Göttingen geschrieben: „In aller Stille wurde am 17. ds. Mts. auf dem hiesigen Güterbahnhof ein interessantes Frachtstück verladen, nämlich ein Schiff, welches zwar nicht ganz so tofbar ist wie jenes, auf welchem Kleopatra dem Antonius entgegenfuhr, aber doch ein Prachtstück, welches seine 15–20,000 Mk. gelostet haben kann. Das Fahrzeug ist in der hiesigen Maschinenfabrik gebaut und durch einen Daimler'schen Motor in Gang zu setzen. Mit von Stuttgarter Künstlern hergestellten Bronzeverzierungen ist es schon geschmückt; es führt den Namen „Marie“ und trägt das verbundene Wappen der Familien „Bismarck-Mangan“. Der Bestimmungsort heißt Friedrichsruh, und es wird interessieren, zu vernehmen, daß es sich hier um ein ebenso schönes, als werthvolles Präsent handelt, welches Herr Commerzienrath und Generaldirector Dittsenhofer für den Herrn Reichskanzler hat anfertigen lassen. Es sollte ursprünglich ein Geburtstagsgeschenk werden, ist aber zu spät fertig geworden.“

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 25. Juli.** Die zuweilen über die russische Politik wohlinformirte „Russische Correspondenz“ betrachtet eine Verständigung über die bulgarische Frage in der Richtung als wahrscheinlich, daß Rußland geneigt ist, auf seinen Einfluß in Bulgarien zu verzichten, falls auch Oesterreich jede Einmischung in die Balkan-Angelegenheiten unterlasse. Rußland fordert unbedingt die Beseitigung des Coburgers. Deutschland wolle dem Rechnung tragen und denselben zum Verlassen der usurpirten Regierung auffordern. Für später behalte sich Rußland ein entscheidendes Wort in der Darbanellenfrage vor.

* **Petersburg, 25. Juli.** Das „Journal de St. Petersb.“ sagt anläßlich der Abreise des Kaisers Wilhelm: „Der Zug gegenseitiger Sympathie, welcher die Zusammenkunft in so hohem Maße kennzeichnete, bestätigte sich auch bei dem Abschiede an Bord der „Hohenzollern“, wo die russischen Herrschaften noch bei dem Gaste frühstückten. Das „Journal de St. Pet.“ hält sich nicht für berechtigt, über die persönlichen Beziehungen zu sprechen, welche während des mehrtägigen Aufenthaltes entstanden sein mögen, glaubt aber beinahe zu können, daß, wenn der freundliche Beweis der Sympathie, welchen

Kaiser Wilhelm dem russischen Kaiserpaare zu geben beabsichtigte, indem er den ersten Besuch am russischen Hofe machte, aus dem Wunsch hervorging, gleich nach der Thronbesteigung derartige vertrauensvolle Beziehungen herzustellen, welche der Freundschaft der beiden Kaiserreiche zu Statten kommen und das Vertrauen zu dem europäischen Frieden zu befestigen, so habe er das Ziel für lange Jahre vollkommen erreicht. Wir bezweifeln nicht, schließt das Journal, daß alle Mächte diese neue bedeutungsvolle Bürgschaft für die Erhaltung des Friedens mit Zustimmung aufnehmen werden.“

* **London, 25. Juli.** Unterhaus. Die Bill, betreffend die Einsetzung einer Commission zur Untersuchung der in dem Prozesse O'Donnells mit der „Times“ gegen Barnell und Genossen vorgebrachten Anschuldigungen, wird ohne Abstimmung angenommen.

* **Rom, 25. Juli.** Nach einer Meldung des Blattes hat General Baldissera den französischen Vice-Consul in Massana aufgefordert, die Beziehungen zu dem Ober-Commando einzustellen, weil er nicht ein Equatur, sondern nur ein von der Türkei anerkanntes Diplom besitze.

* **Sofia, 25. Juli.** Die „Agence Hadas“ meldet: Die Regierung autorisirte den griechischen Agenten in Tatar-Bazardschik, mit den Räubern, welche den Agenten in Vellova gefangen haben und Lösegeld, Waffen und Munition verlangen, wegen des Lösegeldes zu verhandeln. Die Forderung von Waffen und Munition bezieht die Regierung sich vor. Sie hoffe, die Befreiung der Gefangenen bald zu erreichen. Der österreichische und der griechische Agent ersuchten die Regierung, ihnen baldmöglichst die zur Befreiung der Gefangenen unternommenen Maßregeln mitzutheilen.

* **Washington, 25. Juli.** Privatmeldungen zufolge ist die in Guayra (Venezuela) verjüngte aufständische Bewegung unterdrückt worden.

* **Rheinwasser-Wärme** vom 25. Juli. Im Schiersteiner Hafen 17, im Strom 16 Grad Reaumur.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York die D. „City of Chester“ und „Abriatic“ von Liverpool, sowie D. „Canada“ von London; in Rio de Janeiro D. „Galicia“ von Liverpool; in Colombo D. „Zuid Holland“ von Rotterdam; in Queenstown der D. „Ohio“ von New-York und der Cunard-D. „Catalonia“ von Boston.

Die Bayreuther Bühnen-Festspiele.

Nachdruck verboten.

I.

So dient denn das große Festspielhaus auf dem freundlichen Hügel vor Bayreuth einmal wieder seinem idealen Zwecke. Seit Wochen belebt ein fleißiges Künstler-Völkchen das sonst so stille fränkische Städtchen, bilden die steifen Statuen der ehemaligen Residenz der Markgrafen von Ansbach-Bayreuth auf die frohen, lebenslustigen Helden und Heldinnen der Bretterwelt, die in unermüdlichem Studium die Genüsse, deren wir theilhaftig werden sollen, vorbereiten.

Da sind von den langjährigen Mitarbeitern an dem herrlichen Werke der Festspiele wieder erschienen der junge, gentile, den Eindruck des stolzen Weltmannes machende Hofopern-Director Felix Mottl, die interessante, gebrungene Figur der Malie Materna, der schöne, aristokratische Theodor Reichmann, die stimmungswaltige, liebenswürdige Mosa Sucher mit ihrem das Urbild unverwundlichen Humors bietenden Gatten, dem Berliner Hof-Capellmeister Josef Sucher, der herkulische Fritz Plant aus Karlsruhe, die Sterne der Dresdener Hofbühne Theresie Malten, Heinrich Gudehus und Scheidemann, der ausgezeichnete Hamburger Bassist Wiegand, die zierliche Sofie Fritsch u. s. f. Zu ihnen haben sich diesmal gesellt der Dirigent der Nibelungen-Aufführungen von 1876 Hans Richter, der Pariser Lohengrin-Sänger van Dyk, die schöne Kathi Bettaque vom Bremer Stadttheater, der durch seine Siegfried-Interpretationen bekannt gewordene Ferdinand Jäger und Carl Willmeister, der seriöse Baß der hannoverschen Hofoper. Als Führer des Instrumentalkörpers sind, wie vor zwei Jahren, die Concertmeister Halir (Weimar) und Fleischhauer (Meiningen) anwesend.

Seit Samstag füllen sich die Gasthöfe bis zum Speicher mit Fremden, heißen die Gevatter Schneider und Schuster den

Jins ein, den ihnen nicht in den Hotels untergekommene Gäste volens oder nolens zahlen.

Werfen wir nun auch einen Blick auf das Publikum, so finden wir in denselben nicht minder interessante Erscheinungen als innerhalb der reproduzierenden Kräfte. Die beiden ersten Abende des bis zum 19. August dauernden Cycles haben bereits hiesig geführt den Prinzen Alexander von Hessen, den ehemaligen Vargarensfürsten Alexander von Battenberg, den Erbprinzen von Hessen, den Prinzen Wilhelm von Hessen, den Prinzen Max von Baden, die Herzogin Vera von Württemberg und die Prinzessin Amalie von Bayern. Die hohe Aristokratie ist u. A. durch Graf und Gräfin Wollenstein-Schleinitz und Fürstin Hatzfeld vertreten. Von Koryphäen der Kunst bemerkten wir Hofoperndirector Jahn (Wien), die Pianisten d'Albert (Stavanger), Dingeldey, Sauer, die Sängerinnen Rosa Papier, Julie Koch-Hoffenberger, ferner den ersten Pariser „Telramund“ Blauvert. Von bekannten Journalisten endlich sind Davidson (Berlin), Schembera (Wien), Armbruster (London), Sittard (Hamburg), Lucas (Erfeld), Holzbock (Berlin), Flotow (Frankfurt) u. a. anwesend.

II.

In den Seeschlangen auf musikalischem Gebiete gehört die seit 1882, dem Geburtsjahr des Parsifal, in jedem Herbst wiederkehrende Mähe, daß dieses Werk an die Theater freigegeben werden solle. Heute, nachdem man das Bühnenweihfestspiel wieder gesehen und gehört, nachdem das wunderbare Mysterium vom reinen Thoren wieder vor Aug und Ohr in Erscheinung getreten ist, scheint es unbegreiflicher noch als sonst wohl, wie überhaupt jemand der einer Aufführung des Parsifal jemals beiwohnte, der dem Berichte aufrichtiger Referenten über den Charakter der letzten Wagner'schen Schöpfung Glauben schenkt, ein solches Gerücht verbreiten oder sich von ihm betören lassen kann.

Eine nur einigermaßen silberne Wiedergabe des Parsifal bleibt bei unseren gegenwärtigen Theaterverhältnissen eine Unmöglichkeit. Zwischen „Troubadour“ und „Africain“ oder zwischen den „Mattenfänger“ und die „Fledermaus“ läßt sich ein mit den höchsten philosophischen und religiösen Fragen sich beschäftigendes Weisheitspiel nicht einschleichen und die Bühnenkünstler werden — soweit sie nicht berufen waren, in Bayreuth mitzuwirken — die Eigenart der handelnden Personen nie richtig zu treffen und wiedergeben im Stande sein.

Es ist eine Freude zu sehen, mit welcher Pflichttreue in Bayreuth auf die Befolgung der Vorschriften des verewigten Meisters gehalten wird, wie auch der Hörschaft sich jener Ernst, der die Ausführenden erfüllt, bemächtigt. Hier war einem „Baquei“ von Kunstgenossen, vor den hervorragenden Autoritäten der produzierenden und reproduzierenden Kunst, vor Kollegen, welche die Partien zum Zweck der jeder etwaigen Störung begünstigenden Alterierung gleichzeitig unter den sachkundigsten Capacitäten studiren, ist jede Coullissenweiche, jedes auf den Hof- und Stadtbühnen nur zu leicht geduldeten Mähe unmöglich; in dem andauernden Wechselverkehr von Kennern wurde dem Darsteller, der Applausdrücker introductoren wollte, der Standpunkt gar bald klar gemacht werden. So bleiben, zumal ein herrliches Orchester, die ersten Bühnentechniker und Decorateure, die besten Hilfskräfte am Ganzen mitwirken, die Bayreuther Aufführungen Normaldarstellungen, und vor Allem, soweit sie den Parsifal betreffen, unumwandelliche Kunstbetheiligungen.

Eine Steigerung auf der im „Parsifal“ von seinem Schöpfer eingeschlagenen Bahn läßt sich nicht mehr denken. Hier tritt Wagner von der Bühne in den Tempel: sein Weisheitspiel bleibt in der That die weisewolle Krönung der Reihe seiner zur musikalisch-dramatischen Aufführung bestimmten Werke. Die Musik scheint episodeweise gleichsam der Sphäre des irdischen Empfindens zu entweichen und in Regionen zu treten, in welchen uns das kaum Geduldet offenbart werden will. Da wird Kunst Religion. Diese gewaltigen Fanfare des Glaubensbekenntnisses bei den Mysterien des Abendmahlsformel, haben sie nicht bereits das Herz des tiefsten Materialisten erschüttert, haben sie nicht dort Thränen erregt, wo jedem Gedanken an Ueberirdisches Gleichmuth und Erblichkeit zu begegnen pflegte? Jene unendlich fromm-liebliche

Weise des Chorfreitag-Pauers, erschließt sie nicht ein Gebiet der Poesie, wie es die musikalisch-dramatische Kunst nimmer kannte? Wer will von dem, was das Gemüth erschütterte, was die Seele durchzitterte, dem Verstande in Worten Schilderung geben? Hören, hören: das ist der einzige Rath für Diejenigen, welche über die Wirkung solcher Aeußerungen des höchsten künstlerischen Gottesgnadenthumes Aufschluß erhalten wollen.

Und neben den tiefsten Momenten die sonnige Heiterkeit des zweiten Theils des zweiten Aktes, die seit Mozart erst hier wiedergefundene halb naive, halb lästerne Liebeständelei, wie sie uns in der Scene der Blumenmädchen entgegentritt.

Seitdem man dazu übergegangen ist, in den Festspieljahren zwei Schöpfungen des Meisters aufzuführen, läßt man verständigerweise nicht auch die Capellmeister in jedem derselben alterniren, sondern wie der eine der Dirigenten ausschließlich den „Parsifal“ leitet, so führt der andere einzig und allein beim anderen Werke den Taktstock. Und da der ehemalige Führer des gesamten Reproductions-Apparates, der Münchener Hofcapellmeister Levi, in diesem Jahre durch Krankheit abgehalten ist, wie bisher regelmäßig den „Parsifal“ zu dirigiren, so ist dies Bühnenweisheitspiel dem genialen Hofoperndirector Felix Mottl aus Karlsruhe anvertraut, während der von Wagner vor 12 Jahren zur Leitung des „Ring des Nibelungen“ berufen gewesene Hans Richter aus Wien zur Direction der „Meistersinger“ eingeladen worden ist.

Mottl hat die erste Aufführung des Parsifal in treuer Anlehnung an die vom Meister überlieferte Tradition aber bis in die geringste Einzelheit gehende Schärfe geleitet. Es war eine Musterleistung.

Auf der Bühne forderte diesmal van Dyk, der Parsifal-fänger, das größte Interesse heraus. Ein Franzose in diesem deutschen Werke: mit Bangen hatte man dem Wagniß entgegen gesehen. Aber van Dyk hat das in ihm gesetzte Vertrauen gerechtfertigt. Eine prachtvolle, warme Stimme, eine jugendfrohe, lebhaft, niemals übertriebene Darstellung und eine fein Wort scharf wiedergebende Aussprache zeichnete die vortreffliche Leistung aus. Die „Mundru“ gab die Materna. Im Spiel, wie bei ihr nicht anders erwartet, tiefstes Verständniß für die schwierige Rolle und die großartige Auffassung derselben bekundend, erfüllte sie auch gefällig jedes Erforderniß und bestand die neue Prüfung auf der Weltbühne, wie man das Bayreuther Festspielhaus heutzutage wohl bezeichnen darf, ausgezeichnet.

Als „Amfortas“ hörten wir Carl Scheidemantel aus Weimar. Schon im Vorjahre hatte das glänzende Material und die schöne Action des Künstlers ihn zum würdevollsten Repräsentanten der Parthie gestempelt. Voll bei Stimme war er auch heute deren brillanter Vertreter. Den „Klingor“ gab Plank mit der ganzen Wucht seines colossalen Materials, als „Gurnemans“ war Wiegand vortrefflich, vielfach Scaria überragend. Ganz reizend, in der Klangwirkung köstlich war der Chor der Blumenmädchen. An der Spitze dieser 30 an hervorragenden Bühnen von ganz Deutschland ausgesuchten schönstimmigen Damen stehen 6 an der Spitze ihrer Wirksamkeit in ersten Häusern thätige Künstlerinnen, darunter Frä. Fritsch vom Hoftheater zu Karlsruhe und Frä. Bettague vom Stadttheater zu Bremen. Für die Vorbereitung dieses weiblichen Chores gebührt Herrn Musik-Director Heinrich Förges besonderes Lob.

Der scenische Apparat arbeitete vortrefflich.

So verlief denn diese erste Aufführung in erhebender, ergreifender Weise: Mittwoch den 25. cr. werden Jäger den Titelhelden, Reichmann den „Amfortas“, Gilmmeister den „Gurnemans“, Frä. Malten die „Mundru“ singen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.



weiss und farbig, gewebt, gestrickt und gehäkelt, sowie in Warp, Planell und Lüstra von 90 Pfg. an bis 6 Mk. empfiehlt

Carl Claus, Bahnhofstrasse 5.

Bettfedern-Reinigung mittelst Dampfmaschine (Wascherei), wie neu hergestellt, auf Wunsch abgeholt. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54. 17629

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und
gewerbliche Abendchule.
Neuer-Vorlesung von Herrn A. Junfermann aus Stuttgart Abends
8 Uhr im Saale des „Hotel Victoria“.
Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kirturnen.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kirturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
Zither-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Affemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 24. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751.5	752.0	752.5	752.0
Thermometer (Celsius)	16.5	22.3	17.9	18.1
Luftspannung (Millimeter)	10.7	9.1	11.0	10.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	46	71	66
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	thw. heiter.	thw. heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.
Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 630† 711† 8** 829* 850† 1044* 1058† 1141 1211† 1230**	640** 715** 730† 817* 9† 1016*
2104** 230† 350† 5** 515* 540† 610* 640† 741† 715* 722** 810*	23† 251† 317** 438† 450* 528† 556* 627** 656* 700† 751* 820*** 848† 949*** 1016† 1145†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis
Gießen. † Verbindung nach Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1054 1257* 145 215** 230 414 510 75 102*	744* 915 1119 1133 1232 249 43* 54 654* 751 850** 920 1064

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen bis Rüdesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 („Sanka“ und „Niederwald“),
9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4
(„Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und
„Drachensfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Koblenz;
Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim;
Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via
Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr
Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der
Agentur bei H. Bickel, Langgasse 20. 92

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 728 823 1112 3 635	76 101 1245 434 820 94

Richtung Niederrhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
6 824 858 1212 350 727	626 922 128 344 751 816

Richtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
74 88 1055 1218* 231 252***	638* 787 1030 119 249 45
43* 610 718** 1026* (Sonn- tag) bis Niederrhausen.	618* 83** 835 936

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niederrh.

Richtung Limb.-Frankfurt.

Abfahrt von Limb.:	Ankunft in Limb.:
513 789 1038 231 659 75	75* 929 948 117 456 833

* Nur von Niederrhausen.

Elwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zellhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 890 von Wehen, Morgens
820 von Schwalbach, Abends 450 von Zellhaus und Schwalbach.

Fahrradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergan: 740, 820, 9, 940, 1020, 11, 1140, 1220, 13,
2, 240, 320, 400, 440, 520, 6, 640, 720.
Von Hermannshausen bergan: 810, 9, 1020, 1140, 1235, 135, 240,
3, 320, 420, 540, 625.

Course.

Frankfurt, den 25. Juli 1888.

Geld.	Frankf.	Wesf.
Holl. Silbergeld fl.	—	Amsterdam 169.35 bz.
Dufaten	9.45—9.50	London 20.445—440 bz.
20 Frcs.-Stücke	16.16—16.20	Paris 80.75—70—75 bz.
Sovereigns	20.32—20.37	Wien 163.80 bz.
Imperialen	16.69—16.73	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 3/4.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 17. Juli: Dem Gastwirth Jacob Weiser e. S. S.
Heinrich August. — Am 18. Juli: Dem Schriftf. Carl Ulrich e. S.
N. Wilhelmine Philippine Frieda Lina. — Dem Invaliden Heinrich
e. S. L. Anna Bertha Christine. — Am 20. Juli: Dem Schreiner
Johann Aechel e. S. L. Marie Catharine. — Dem
händler Georg Jäger e. S. L. Marie Catharine.
Aufgegeben. Der Rechtsanwalt Dr. jur. Carl Maria Jäger
Frenay von Mainz, wohnh. dafelst, und Catharine Franziska
Meister von hier, wohnh. dafelst.
Verheirathet. Am 24. Juli: Der verwitwete Privatier Gottlieb
Ernst Müller von Mülheim am Rhein, wohnh. dafelst, und Elisabeth
von Brühl, Landfreies Köln, bisher dafelst wohnh.
Gestorben. Am 23. Juli: Caroline, geb. Sad, Ehefrau des
Lohners Heinrich Pflug, alt 49 J. 3 M. 5 T. — Eisa Friederike Mathilde
L. des Kaufmanns Hermann Neeths von Stockholm, alt 5 J. 5 M. 8 T.
— Am 24. Juli: Der Königl. Polizei-Inspector und Amtsanwalt
Hande von Großglogau in Schlesien, alt 59 J. 7 M. 21 T.
Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr:
Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet:
Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1
und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr
und Samstags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags
von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castell an im Schloss.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castell an wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und
Abends 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castell an wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zum Nachlaß der verstorbenen Frau Stener-Inspector
Roth Lwe. gehörigen Mobilien u. weisliche Rüststraße 6. (S. h. 21.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung. Herstellung von Rinnen, im Rathhaus zu Schierstein. (S. L. 170.)